

HAMELN

Alpen



Deutscher Alpenverein
Sektion Hameln



Liebe Sektionsmitglieder, liebe Bergfreunde!

Das Jahr 2018 hat unsere Touren in den Bergen mit tollem Wetter begleitet und uns damit schöne Erlebnisse ermöglicht. Angefangen hat das Jahr für mich mit der Schneeschuhwanderung am 11. Februar in Willingen.



Schneeschuhwanderung Januar 2018 Foto August Becker



Gardasee: Günter Thiemann und Rainer Glück Foto August Becker

Weiter ging es dann mit dem Pfingstklettern im Elbsandsteingebirge und im Mai mit der Klettersteigwoche am Gardasee.

Zur Freude aller Teilnehmer blieb uns das gute Wetter auch im Juli während der Gemeinschaftskletterwoche im Wilden Kaiser treu.



Wilder Kaiser: Sabine Driehaus, Mathias Böger, Kilian Nötzhold, Boris Schneider Foto August Becker



Queyras: Ulrike Dauer, Silvia Amtsberg, Beatrix Becker Foto August Becker

Und wie erwartet war dann im September bei unserer Wanderung im Queyras die Sonne unser ständiger Begleiter.

2018 war also für uns rundum ein tolles Tourenjahr, auch wenn sich die Landwirte unter uns sicherlich mehr Regen gewünscht haben.

Auf der Jahreshauptversammlung des Deutschen Alpenvereins in Bielefeld wurden einige Beschlüsse gefasst, die unsere Vorstandsarbeit 2019 wesentlich mitbestimmen werden.

Beispielhaft sei an dieser Stelle das in Bielefeld beschlossene Projekt alpenverein.digital genannt. Mit diesem Projekt stellt sich der Alpenverein den Herausforderungen der Digitalisierung. Den Sektionen wird eine Lösung zur Verfügung gestellt, die ihnen hilft, alle anfallenden Verwaltungstätigkeiten effizienter und einfacher zu erledigen. Für die Mitglieder der Sektionen soll in den nächsten Jahren Schritt für Schritt ein zeitgemäßer digitaler Service angeboten werden. Natürlich hat dieser Service auch seinen Preis. Das beschlossene EDV-Paket wird mit einem zusätzlichen Beitrag von 3 € je Mitglied und Jahr zu finanzieren sein.

Wie wir mit dieser und anderen Änderungen umgehen, werden wir auf der Jahreshauptversammlung unserer Sektion am 14. März 2019 beschließen.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Mitgliedern und Förderern unserer Sektion für die im Jahr 2018 geleistete Unterstützung ganz herzlich bedanken. Mit dem gezeigten Engagement und der Freude bei der Arbeit für die Sektion werden wir auch 2019 alle Herausforderungen meistern.

Ich wünsche allen Mitgliedern und Freunden der Sektion Hameln des DAV einen besinnlichen Jahreswechsel und alles Gute für das Jahr 2019.



Ihr 1. Vorsitzender

August Becker

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Kurs- und Tourenangebote	6
Wandern	30
Jugend	39
Vorträge	50
Tourenberichte	52
Sektionsinformationen	68
Die Sektion auf einen Blick	82

Übersicht Ausbildungsangebote

Kursangebote	Seite
Alpinbasiskurs	7
Aus der Halle an den Fels	8
Kurs zur Verbesserung der Klettertechnik	9
Sparte Sportliches Klettern	9
Schrauberkurs	10
Die Sturzangst besiegen	11
Ab ins Dach	12
Technik und Taktik für Vorstieg am Fels in selbst abzusichernden Routen	13
DAV-Kletterschein	14
Sicherungskurs Klettern	15
Klettertechnik Spezial: Rissklettern	16
Kurswoche Klettersteige Gardasee	17
Tourenangebote	
Pfingsten 2019 wieder in die „Sächsische Schweiz“	18
Gemeinschaftskletterwoche 2019	19
Vorstellung der Trainer und Jugendleiter	
„Vorstellung der Trainer unserer Sektion“	20
„Vorstellung der Jugendleiter der Sektion“	24
Anmeldung	
Anmeldebedingungen - bitte unbedingt lesen	26
Teilnahmebedingungen - Risikohinweis	26
Anmeldung für Kurse	27



Online-Anmeldung zu den Kursen

Nachdem wir letztes Jahr sehr erfolgreich unsere Online-Anmeldung eingeführt haben, möchten wir diese auch dieses Jahr weiter nutzen. Mit Erscheinen des Hameln-Alpins wird die Webseite für die Anmeldungen 2019 freigeschaltet. Damit erhält jeder die gleiche Chance, einen Platz in den begehrten Kursen zu buchen. Die Übungsleiter werden aber auch im laufenden Jahr neue Kurse und Daten einstellen. Es lohnt sich also immer, in die Auflistung aller Kurse zu schauen.

Auch wenn ein Kurs bereits voll scheint, kann man sich anmelden und der Übungsleiter sieht so, ob es ggf. noch Bedarf für einen weiteren Kurs gibt.

An dieser Stelle wollen wir nur noch einen Ausblick auf die Kurse geben. Die genauen Kursdaten werden nur noch auf der Webseite dargestellt, um hier möglichst flexibel auf die Wünsche der Teilnehmer eingehen zu können.

Sie haben über die Online-Anmeldung folgende Vorteile:

- Sie können sehen, wie viele Freiplätze in dem Kurs noch zur Verfügung stehen.
- Sie haben stets die aktuellen Daten der Kurse im Blick. Sollte sich etwas an den Kursterminen ändern, werden Sie selbstverständlich per Mail darüber informiert.

Kursnummer	Datum	Kursname	Kursbeschreibung	Kursgebühr	Anm. bis	Anm. ab	Anmeldung
8.07	19.07.2019	Ausbildungswerte Agaxisten	Kursstufe + Tourenplanung / Orientierung auf Fels + Steinspitze zu Schiefer, Eke und Fels + Schwim auf dem Göttersee + Stöße / Sicherungstechnik - Klettern in Dosen- und Innensteine / An nach Leistungssteigerung der Teilnehmer werden sie in 4 Stunden ab dem ersten Schwimmsportplatz / Teilnehmer vorzubereiten / Anmelden für längere tägliche Touren und die praktische Ausbildung / Anmeldebüro kann bestellt werden.	200 / 250 / 300 € (bei 2 / 3 / 4 Teilnehmern)	0	19.07.	Anmelden



Besuchen Sie uns im Netz unter

<http://www.dav-hameln.de>



Deutscher Alpenverein
Sektion Hameln

Alpinbasiskurs

Grundlagenausbildung für Bereiche des Bergsteigens. In diesem „Basis“-Kurs könnt ihr euch ausprobieren und in das klassische Bergsteigen hinein schnuppern.

Kursinhalte:

- Gehen im weglosen Gelände
- Ablassen
- Abseilen
- Gehen am Fixseil
- Begehen von Klettersteigen.



Ort: Steinbruch Salzhemmendorf

Termin: siehe Webportal

Voraussetzungen: keine

Ausrüstung: Klettergurt, Helm, Sicherungsgerät (z.B. ATC), HMS-Karabiner
Fehlendes Material kann von der Sektion geliehen werden

Teilnehmerzahl: max. 4

Anmeldung: über das Webportal

Beitrag: 30€

Leitung & Info: Martin Koch (s. „Die Sektion auf einen Blick“ auf Seite 82)



Aus der Halle an den Fels

Du hast Hallenerfahrung, möchtest nun aber raus an den „richtigen“ Fels? Du kommst aus der Gegend, kennst die Klettergebiete aber nicht genau? – Dann bietet sich der Schnupperkurs „Felsklettern“ an. In diesem Kurs werden die grundlegenden Sicherungstechniken am Fels geschult und Wissen zu Sicherungstechnik vermittelt. Neben diesen Aspekten soll viel geklettert werden, denn in der Natur ist es nun mal anders und vielleicht sogar am schönsten.



Michael am Götterbogen, Frankenjura

Inhalte des Kurses sind:

- Kennenlernen der hiesigen Klettergebiete
- Sicheres Einrichten von Topropes
- Umbau und Abseilen mit Kurzprusik
- ggf. Vorstieg in leichten Routen
- Gebietsregelungen und Ökologie

Ort: DAV Jugendzeitplatz Lüerdissen
Termin: siehe Webportal
Voraussetzungen: Sicher im 5. Grad, ggf. Erfahrungen im Vorstieg in der Halle
Teilnehmerzahl: max. 6
Anmeldung: über das Webportal
Beitrag: 30 €

Leitung und Info: Michael Strohmeyer und Ralf Buchtal
 (s. „Die Sektion auf einen Blick auf Seite 82)

Kurs zur Verbesserung der Klettertechnik

Der Kurs bietet Kletterern, die das Vorstiegsklettern im 5. Schwierigkeitsgrad beherrschen, die Möglichkeit, ihre persönlichen Kletterfähigkeiten zu verbessern.

Kursinhalte:

- Erklärung und Einführung in die Grundtechniken des Kletterns wie z.B. Eindrehen
- richtiges Greifen
- Tritttechnik
- Körperschwerpunktverlagerung
- Froschtechnik
- dynamisches Klettern usw.

Termin: siehe Webportal
Kursdauer: ca. 4 Std.
Treffpunkt: Kletterhalle DAV Hameln
Teilnehmerzahl: 2-4
Anmeldung: über das Webportal
Beitrag: 15 €
Leitung & Info: Marco Knauer (s. „Die Sektion auf einen Blick“ auf Seite 82)

Sparte Sportliches Klettern

Du willst auch anspruchsvolle Routen am Fels klettern, bist hoch motiviert und regelmäßiges Training ist für dich selbstverständlich oder soll es werden?

Dann bist du genau richtig in der neuen Sparte „Sportliches Klettern“.

Wir wollen gemeinsam ab dem 6. Grad am Fels klettern, uns gegenseitig motivieren, an der Technik feilen, im Kalk, Sandstein und Granit unterwegs sein und auch weiter entfernte Gebiete besuchen, Trainingstipps und Unterstützung geben, und auch mal eine Halle aufsuchen.

Anmeldung bei Dietmar Kastning





Schrauberkurs

Die Halle wird regelmäßig mit neuen Routen bestückt. Wer hier gerne mitmachen möchte und seine eigene Route schrauben möchte, ist hier richtig. Es werden die Grundlagen des Routenbaus vermittelt. Worauf ist zu achten, wie schraube ich eine gute Route und natürlich Sicherheit beim selbstsichern und schrauben. Dieser Kurs ist Voraussetzung, um bei dem Sondertermin für das Schrauben mitmachen zu können.



Termin:	nach Absprache 10:00 bis 16:00 Uhr
Ort:	Eugen-Reintjes-Schule
Teilnehmerzahl:	max. 12
Ausrüstung:	Ausrüstung kann gestellt werden.
Anmeldung:	über das Webportal
Beitrag:	beitragsfrei
Leitung & Info:	Rainer Kreibaum (s. „Die Sektion auf einen Blick auf Seite 82)

Die Sturzangst besiegen

„Mach zu! Zuuuu! ... Noch zu´er!!!!“ Diese Sätze hört man auch in der Kletterhalle Hameln nicht selten.

In diesem Kurs soll es darum gehen, mit der Sturzangst realistisch umzugehen. Wir wollen herausarbeiten, an welchen Stellen das Stürzen gefährlich und wo man auch mal fallen darf. Beim Vorstieg geht es um die Frage der richtigen Klippposition. Auf der anderen Seite geht es auch darum, wie sich der Sichernde beim Stürzen verhalten sollte. Je nach Interesse der Teilnehmer hängen wir einen weiteren Kurstag an, an dem wir in eine höhere Kletterhalle fahren.



Nils testet die Haltbarkeit der Kletterwand, Foto: Martin Wolf

Kursinhalte:

- Theoretische Berechnung des Sturzfaktors und der Sturzbelastung
- Gefahren beim Vorsteigen
- Richtig vorsteigen: Von wo klippe ich am besten?
- Richtig sichern: Der Unterschied bei verschiedenen Sicherungsgeräten. Wie verhalte ich mich wann am besten?
- Sturztraining
- Sicherheitsupdate

Termin:	siehe Webportal
Ort:	Kletterhalle
Voraussetzungen:	6. Grad UIAA im Vorstieg
Teilnehmerzahl:	max. 8
Anmeldung:	über das Webportal
Beitrag:	15 €

Leitung & Info: Nils Thiemann
(s. „Die Sektion auf einen Blick“ auf Seite 82)



Ab ins Dach

Du bist schon gut in der Wand unterwegs, dir reicht aber nicht nur die Senkrechte, sondern du willst auch mal ins Dach oder gar unter der Decke klettern, dann bist du hier richtig. In diesem Kurs bekommst du ein paar Tipps, wie du dich im Dach besser stabilisierst und unter der Decke halten kannst. Wir werden zunächst im Boulderraum verschiedene Techniken erlernen und diese dann unter der Decke umsetzen. Ein wenig Fingerkraft solltest du mitbringen, denn ohne diese nützt dir die beste Technik nichts.



Nils unterm Dach

Inhalte:

- Aus der Senkrechten ins Dach
- Effektiv an der Schrägen klettern
- Aus dem Dach heraus wieder in die Senkrechte
- Techniken für das Klettern unter der Decke
- Sturztraining unter der Decke
- Klettern über'm Limit
- Kräftigungsübungen zur Stabilisierung

Termin: siehe Webportal
Ort: Kletterhalle
Voraussetzungen: 6. Grad UIAA im Vorstieg
Teilnehmerzahl: max. 8
Anmeldung: über das Webportal
Beitrag: 15 €

Leitung & Info: Nils Thiemann
 (s. „Die Sektion auf einen Blick“ auf Seite 82)

Technik und Taktik für Vorstieg am Fels in selbst abgesichernden Routen

Ihr seid fortgeschritten und wollt eigenständig am Fels klettern können. Ziel des Kurses ist der sichere Umgang mit Klemmkeilen & Co. und der selbst abgesicherte Vorstieg in Routen.



Nikola Wahle an der Hexenkanzel, Foto Rainer Leiwesmeier

Dauer: Termin nach Absprache 1 oder 2 Tage
Ort: Ith (Weserbergland)
Voraussetzungen: Beherrschen der Sicherungstechniken, Toprope mindestens Grad IV UIAA
Anmeldung: über das Webportal
Ausrüstung: Klettergurt, Helm, Kletterschuhe, Sicherungsgerät (z.B. ATC), HMS-Karabiner, Selbstsicherungsschlinge, Klemmkeile, Expressschlingen, Nut-Tool
Teilnehmerzahl: min. 2, max. 4
Beitrag: 60 €
Sonstige Kosten: Fahrt, ggf. Übernachtung
Leitung & Info: Rainer Leiwesmeier (s. „Die Sektion auf einen Blick“ auf Seite 82)



DAV-Kletterschein

In diesem Kurs hast du die Möglichkeit, eine Prüfung für einen DAV-Kletterschein abzulegen. Dieser Schein ist in manchen Kletterhallen Voraussetzung für den Einlass.

Der Kurs splittet sich in zwei Teile. Am ersten Abend werden die Prüfungsinhalte vermittelt. Dazu gehören u.a. richtig einbinden, sichern, vorsteigen. Anschließend kann geübt werden und dann die Prüfung abgelegt werden.



- Termine:** Sprechen Sie unsere Fachübungsleiter an
Ort: Kletterhalle der Eugen-Reintjes-Schule
Voraussetzungen: Sicher im 4. Grad UIAA
Teilnehmerzahl: max. 6
Beitrag: 10 €

Der Deutsche Alpenverein feiert 150-jähriges Jubiläum!



Weitere Informationen findest du unter <https://www.alpenverein.de/Der-DAV/Jubilaeum-150/>

Sicherungskurs Klettern

Wer noch nie geklettert oder gesichert hat, ist hier richtig.

Wir bieten einmal im Monat einen Sicherungskurs für Anfänger an, bei dem du an zwei aufeinander folgenden Terminen lernst, was für das Sichern und Klettern wichtig ist. Nach dem Kurs bist du in der Lage, andere zu sichern und selber zu klettern. Natürlich stehen die Übungsleiter auch nach dem Kurs weiter zur Verfügung und werden dich mit Rat und Tat unterstützen, bis du sicher im Umgang mit dem Equipment bist.

- Termine:**
- 09. und 16. 01. 2019 - Michael
 - 06. und 13. 02. 2019 - Nils
 - 06. und 13. 03. 2019 - Rainer
 - 08. und 15. 05. 2019 - Marc oder Peter
 - 19. und 26. 06. 2019 - Sven
 - 21. und 28. 08. 2019 - Marc oder Peter
 - 11. und 18. 09. 2019 - Rainer
 - 23. und 30. 10. 2019 - Peter
 - 13. und 20. 11. 2019 - August
 - 11. und 18. 12. 2019 - Marco

- Ort:** Kletterhalle Hameln
Anmeldung: ohne Anmeldung
Zeit: jeweils mittwochs
19:30 bis 21:30 Uhr
Kosten: 10 €

- Leitung & Info:** Wechselnd





Klettertechnik Spezial: Rissklettern

Jede Klettertour am natürlichen Fels kann Risspassagen enthalten.

Rissklettern ist keine Zauberei, sondern Technik: Wer Risse „klemmen“ kann, hat in Risspassagen kein grundsätzliches Problem.

Kursinhalt sind die verschiedenen Risstechiken von Fingerriss bis Spreizkamin.



- Termin:** 1 oder 2 Tage nach Absprache, gerne auch in der Woche!
Ort: Harz oder Ith
Voraussetzungen: Toprope Grad VI UIAA
Ausrüstung: Klettergurt, Helm, Kletterschuhe (möglichst knöchelhoch!), Sicherungsgerät (z.B. ATC), HMS-Karabiner, Selbstsicherungsschlinge, Klemmkeile, Friends, Risshandschuhe oder Tape (empfehlenswert, da Harzfels sehr rau!), Expressschlingen (weitere Details bei der Vorbesprechung)
Teilnehmerzahl: max. 4
Anmeldung: Absprache mit Rainer und dann im Webportal
Beitrag: 60 €
Leitung & Info: Rainer Leiwesmeier (s. „Die Sektion auf einen Blick“ auf Seite 82)

Kurswoche Klettersteige Gardasee

Sicherungstechnik und Führungstechnik auf Klettersteigen werden ausführlich vermittelt. Natürlich werden wir uns auf schönen Klettersteigen bewegen. Die Klettersteige werden vor Ort entsprechend dem Leistungsvermögen der Teilnehmer ausgewählt.



Hier eine mögliche Auswahl:

Ferrata del Colodri	Höhenunterschied 270 m	Schwierigkeit I 2
Ferrata Rio Salagoni	Höhenunterschied 210 m	Schwierigkeit I 3
Ferrata Rio Secco	Höhenunterschied 410 m	Schwierigkeit II 3
Ferrata delle Aquille	Höhenunterschied 420 m	Schwierigkeit II 4
Ferrata Sentiero Artpinistico	Höhenunterschied 210 m	Schwierigkeit I 3
Ferrata Che Guevara	Höhenunterschied 1220 m	Schwierigkeit III 3

Schwierigkeitsangaben: I bis II für die Länge, Isoliertheit, Gestein, Ausgesetztheit 1 bis 5 für die technische Schwierigkeit

Anforderungen und Ausrüstung: Kondition und mentale Leistungsfähigkeit für längere Klettersteigtouren. Fehlende Ausrüstung kann bei der Sektion ausgeliehen werden.

- Termin:** So 02.06.2019 bis Sa 08.06.2019
Treffpunkt: 02.06.2019 18:00 Uhr an der Unterkunft
 Josca Arcosole, Via Della Crosetta 20, 38062 Arco TN
Teilnehmerzahl: 4
Vorbesprechung: 14.02.2019 19:00 Uhr in der Sumpflume Hameln
Anmeldung: Anmeldung bis zum 16.02.2019 über das Webportal
Beitrag: 200,00 €
Sonstige Kosten: Kosten für Anreise und Fahrten vor Ort, Unterbringung, Seilbahnen, Verpflegung, Versicherungen sind nicht im Teilnehmerbeitrag enthalten. Wir empfehlen den Abschluss einer Reiserücktrittversicherung.
Anreise: in Fahrgemeinschaften
Orga und Info: August Becker (s. „Die Sektion auf einen Blick“ auf Seite 82)



Pfingsten 2019 wieder in die „Sächsische Schweiz“

Denn dort „warten“ immer noch von 1100 ca. 900 Gipfel, die von Hamelner Kletterern noch nicht bestiegen worden sind!! Und das, obwohl wir seit 1961, über die Pfingsttage, dort immer fleißig kletterten.

Vom Freitag, den 7.6. bis Montag, den 10.6. soll deshalb wieder das „Spukschloss“ bei Markersbach unser Basecamp für Kletter- und Wandertouren sein. Klettern mit Helm und üblicher Ausrüstung. Aber ohne Keile oder Friends, denn die Regeln lassen nur das Legen von Knotenschlingen zu!!

Erfreulich ist, dass auch die Wanderer die Schönheiten der „Sächsischen Schweiz“ entdeckt haben, denn die Teilnehmerzahlen steigen! Neben der gewohnten Ausrüstung empfehle ich, für Klettersteige ein Set dafür mitzunehmen.

PS: Ich habe 57 mal Pfingstfahrten ins „Elbsandstein“ mit Hilfe der sächsischen Freunde organisiert. Freude am Klettern und Wandern waren immer der „Lohn“ der Anstrengungen. Ab 2020 sollte bitte ein „Neuer“ dies übernehmen, wenn das Interesse weiter so groß ist.

Ausrüstung: Zu den Felsen und bei nassem Wetter wird oft gewandert, deshalb entsprechende Kleidung. Die üblichen Klettersachen ohne Keile, Friends und Chalk. Ein Knotenschlingensortiment und einen weichen „Stopfer“ dafür! Literaturempfehlung dazu: „Kinderkopf und Affenfaust“, die neuste Auflage, Verlag Geoquest.

Voraussetzungen: Kletternachstieg im 4. Grad, absolut sicheres Abseilen und gute Nerven, denn es wird nur an freistehenden Gipfeln geklettert und abgeseilt.

Empfehlungen: Die Vorsteiger sollten das Legen von Knotenschlingen schon „Zuhause“ ernsthaft üben!!

Termin: 07.06. bis 10.06.2019, Anreise 06.06., längerer Aufenthalt ist möglich.

Ort: „Spukschloss“ in Markersbach

Voraussetzungen: Nachstiegminimum im 4. und 5. Grad, sicheres Abseilen „draußen“!

Kosten: 28 € (HP), Bettwäsche 5 €, Sandwiches für Tagsüber ca. 2,50 €

Quartier: Bildungsstätte „Spukschloss“, Buchenhain 34, 01816 Bahratal-Markersbach, Tel.035023 62844, E-Mail kasimir@djo.de

Anmeldung: bis Ende Januar bei Hartmut
05151/63947, mobil 0174/5126550, hahlbrecht@kabelmail.de

Reiserücktritt: Ist möglich, aber mit Kosten verbunden.

Haftungen, Risiken, Verantwortung übernimmt jeder selbstständig.

Keine Sektionstour!

Gemeinschaftskletterwoche 2019

Stubai - Franz-Senn-Hütte

2019 soll unsere Gemeinschaftskletterwoche erstmals in ein Gebiet führen, das besonders für seine kombinierten Berg- und Hochtouren bekannt ist. Mit den Gletschern um die Franz-Senn-Hütte erwarten uns Touren in einer unvergleichlichen Hochgebirgslandschaft. Aber auch die Möglichkeiten zum Felsklettern kommen rund um die Franz-Senn-Hütte nicht zu kurz. Die Klettergärten Gschwetzbach (10 min von der Hütte) und Sommerwand (30 min von der Hütte)



Nils Thiemann u. Kilian Nötzold auf den Führernadeln
Foto Matthias Böger

bieten viele Routen zum Kennenlernen des Klettergebiets. Hier noch einige Mehrseillängen - Kletterrouten im Fels:

Nordgrat der Vorderen Sommerwand, Schwierigkeit 3; Kreuzkamp-Turm Südostpfeiler, Schwierigkeit 5; Berglasspitze Ostgrat, Schwierigkeit 6-, 5- obl. / A0

Weitere Informationen auf der Internetseite der Franz-Senn-Hütte und unter Bergsteigen.com. Die Teilnahme an den von der Sektion Hameln angebotenen Gemeinschaftstouren steht allen Mitgliedern des DAV frei. Um die Nachhaltigkeit zu fördern, bietet die Sektion Hameln im Rahmen dieser Gemeinschaftskletterwoche folgende Ausbildungsinhalte an:

Ausrüstungskunde für kombinierte Bergtouren; Tourenplanung; Bewegungstechnik mit Steigeisen; Standplatzbau in Schnee und Eis mit T-Anker, Eisschrauben und Eissanduhren; Elementare Sicherungstechniken bei Touren im Firn und Eis; Spaltenbergung

Die Bergtouren führt jede Seilschaft in eigener Verantwortung durch.

Termin: 06.07.2019 bis 14.07.2019

Unterkunft: Franz-Senn-Hütte

Anreise: in Fahrgemeinschaften

Die Kosten für Anreise, Unterkunft und Verpflegung etc. vor Ort trägt jeder Teilnehmer selbst.

Anmeldung: bis zum 08.03.2019 über das Webportal

Vorbereitung: 05.03.2019 19:00 Uhr in der Sumpflume Hameln

Orga und Info: August Becker (s. „Die Sektion auf einen Blick“ auf Seite 82)



Vorstellung der Trainer unserer Sektion



August Becker

Trainer C Bergsteigen und Trainer B Klettersteig

Hallo, mein Name ist August Becker, ich bin 1952 geboren und seit 1979 mit Beatrix Becker verheiratet. Wir haben vier erwachsene Kinder und inzwischen neun Enkelkinder. Wann immer möglich, bewege ich mich in der freien Natur.

Meine Passion gilt daher dem Wandern, besonders auf Trekking-Touren, dem Felsklettern in jeder Spielart und dem Klettern in der Halle. Im Winter bin ich gerne auf Schneeschuhen unterwegs.

Ich bin gerne in Gesellschaft und gebe mein Wissen weiter. Deshalb habe ich 2009 die Ausbildung zum Trainer C Bergsteigen und 2017 zum Trainer B Klettersteig abgeschlossen. Meine schönsten Trekking-Touren waren bisher der GR 20 auf Korsika, der GR 10 in den Pyrenäen, die Bergell-Runde und die Rätikon-Runde. Meine schönsten Klettertouren waren bisher der Voie Madier an der Dibona im Ecrin (2005), die Via Felici an der Spazzacaldeira im Bergell (2006, 2007 und 2008), die Nordkante am Piz Badile im Bergell (2006, 2007 und 2016) und der Stüdl-Grat am Großglockner (2014).



Dietmar Kastning

Trainer B Alpinklettern

Hallo, ich heiße Dietmar Kastning, wohne in Pollhagen bei Stadthagen und klettere seit 1985 und bin seit 1991 Trainer B Alpinklettern.

Seit gut 30 Jahren habe ich mein eigenes "Trainingscentrum" auf dem Dachboden. Gehe gerne Sportklettern (nicht so der Hallenkletterer und "Projektierer"), versuche aber, auch jedes Jahr das eine oder andere alpine Wunschziel zu verwirklichen, da mir das Erlebnis und die "wilde" Natur beim Klettern sehr wichtig sind. Im Laufe der Jahre ist da schon ein bisschen was zusammen gekommen, zwischen Stetind im Norden, Mt. Sarmiento und Patagonien im Süden, El Capitain im Westen und Ama Dablam im Osten.



Doreen Wilp

Trainer C Sportklettern ZQ Outdoor

Hallo, ich bin Doreen Wilp!

Im Studium, ich glaube im Jahre 2000, bin ich dem Sportklettern verfallen! Seit 16 Jahren bin ich Trainer C im Bereich Sportklettern und versuche mal mehr und mal weniger in Schule und Verein Kinder, Jugendliche und Erwachsene für den Sport zu begeistern! Zur Zeit leite ich mit Nils Thiemann gemeinsam die Familiengruppe beim Klettern! Eine super Sache, Familie und Hobby zu vereinen!



Grietje Gelück

Kletterbetreuerin

Hallo, ich bin Grietje Gelück (38 Jahre) und bin seit 2012 Kletterbetreuerin. Hauptsächlich nutze ich diese Qualifikation für meinen Beruf als Sportlehrerin, aber hier und da wirke ich auch in unserer Sektion mit. Ich genieße draußen gut abgesicherte Routen, mag aber auch Sportklettern oder Bouldern in der Halle. Neben dem Klettern bin ich

gerne auf vielfältige Weise draußen ausdauernd unterwegs.



Jörg Walter

FÜL Skibergsteigen

Ich bin 59 Jahre alt und bin FÜL Skibergsteigen. Seit über 40 Jahren mache ich regelmäßig Skitouren in den Alpen. Zur Zeit liegen meine bevorzugten Tourenziele in der Schweiz in Graubünden und in der Ortlergruppe.



Karin Dennhardt

Trainer C Sportklettern ZQ Outdoor und Jugendleiterin Sportklettern

Mein Name ist Karin Dennhardt. Ich bin 57 Jahre alt, Trainerin C Sportklettern und Jugendleiterin.

Als Jugendreferentin bin ich Mitglied des Vorstandes. Seit 2009 leite ich gemeinsam mit anderen wechselnden Trainern und Jugendleitern unsere Jugendgruppe C „Die Spinnen“.

Ich klettere seit 33 Jahren, am liebsten draußen am Naturfels, gerne auch im Sommer in den Alpen. In der Wintersaison sieht man mich jedoch auch mal mittwochs beim Hallenklettern.



Marc Kappel

Trainer C Sportklettern ZQ Outdoor

Ich bin Marc und vor 14 Jahren aus dem Ruhrgebiet nach Hameln gekommen und seit 15 Jahren begeisterter Kletterer. Seit etwa 11 Jahren bin ich als Übungsleiter tätig und kümmere mich als Hallenreferent auch um unsere Kletterhalle. Als Ausbildungsreferent bin ich auch fast ebenso lang im Vorstand aktiv.



Marco Knauer

Trainer C Sportklettern ZQ Outdoor

Geboren: 19.01.74
Familie: verheiratet und zwei Kinder
Hobby's: Klettern, MTB, Reisen
Dem Klettersport verfallen seit 26 Jahren



Martin Koch

Trainer C Bergsteigen

Hallo, ich bin Martin Koch, komme aus Hildesheim, bin 55 Jahre alt, begeisterter Bergsteiger und neu bei euch.

Ich bin seit 28 Jahren im Alpenverein, davon seit 24 Jahren FÜL Bergsteigen. In dieser Zeit habe ich Ausbildungen geleitet und Gruppentouren in den Alpen durchgeführt. Von der Schneeschuhwanderung, über Klettersteige bis hin zur Hochtour war ich in den verschiedensten Regionen unterwegs. Mein persönliches Highlight war eine private Reise mit russischen Bergsteigerfreunden zur Besteigung des Elbrus. Ich freue mich, euch kennenzulernen und auf unsere Zusammenarbeit.



Michael Strohmeyer

Trainer C Sportklettern ZQ Outdoor

Michael Strohmeyer, Lehrer für Kunst und Deutsch, klettere seit 2008 mit meinen Kindern. Gerne drinnen in der Halle, draußen im Ith oder im Frankenjura. Ebenfalls im Urlaub auf Kreta, in Kroatien oder an dänischen Betonbunkern.

Seit 2011 Übungsleiter/Trainer C, nehme Kletterscheine ab und gebe Anfängerkurse in der Halle und am Fels („Aus der Halle an den Fels“).

Ich lerne immer noch dazu, wenn ich mit meinem „kleinen“ Bruder klettere, der viel besser ist.



Nils Thiemann

Trainer C Sportklettern ZQ Outdoor und Jugendleiter Sportklettern

Hallo, mein Name ist Nils Thiemann und ich bin 38 Jahre alt. Vor gut 15 Jahren habe ich das Klettern in England für mich entdeckt, wo es keinerlei Bohrhaken gibt und selbst Stände eigenständig abgesichert werden müssen.

Geprägt von dieser Tradition bin ich sehr begeisterter Alpinkletterer, aber auch gerne in Sportklettergebieten unterwegs, wo ich auch gerne mal an meine Grenzen gehe.

Durch die Kinder ist die Zeit für die Kletterei zwar etwas weniger geworden, aber durch die Familiengruppe, die ich seit mehreren Jahren mit Doreen leite, lassen sich Familie und Klettern prima verbinden.

Vor etwa 8 Jahren habe ich die Ausbildung zum Trainer C abgeschlossen und vor 3 Jahren die Qualifikation zum Jugendleiter erlangt. Ich freue mich auf tolle Aktionen mit euch im kommenden Jahr. Neben der Tätigkeit als Trainer bin ich seit mehreren Jahren 2. Vorsitzender der Sektion.



Rainer Kreibaum

Routenbauer

Hallo, ich bin Rainer Kreibaum.

Ich bin 48 Jahre alt, war schon immer sportbegeistert und habe über Geräteturnen, Leichtathletik, Handball und Volleyball dann vor 7 Jahren die Liebe zum Klettern entdeckt.

Neben dem Hallen-, dem Felsklettern und der Boulderei habe ich mich auch sehr schnell für die Routenplanung interessiert und bin nun seit 4 Jahren für den DAV offiziell als Routenbauer tätig.



Rainer Leiwesmeier

Trainer C Sportklettern ZQ Outdoor und Trainer B Alpinklettern

Seit mehr als 40 Jahren klettere ich mit großer Freude an kleinen Felsen und großen alpinen Bergen. Am intensivsten und schönsten erlebe ich das Klettern immer, wenn der Fels nicht mit Bohrhaken „bespickt“ ist, sondern wenn ich für meine Absicherung durch den Einsatz mobiler Sicherungen wie Klemmkeilen, Schlingen, Friends etc. selbst sorgen muss: Man kann auch ohne gebohrte Haken sicher klettern!

Mein bevorzugtes Anliegen als Ausbilder ist es, dieses eigenverantwortliche Klettern selbst abzusichernder Kletterrouten als eine Art Auseinandersetzung mit der Natur zu vermitteln.

Ein weiteres besonderes Anliegen als Ausbilder ist es mir, auch für geistig und körperlich behinderte Menschen die Möglichkeiten zu bieten, dass sie durch Klettern prägende Erlebnisse erfahren können.

Seit 2013 bin ich zusammen mit Karin Dennhardt für die Jugendgruppe „Die Spinnen“ (Jugendliche 12 bis 16 Jahre) aktiv und freue mich darüber, wenn ich den Jugendlichen etwas aus meiner jahrzehntelangen Bergsteiger-Erfahrung weitergeben kann.



Ralf Buchtal

Trainer C Sportklettern ZQ Outdoor

Geboren in Hameln, aber erst spät, fern der Heimat und der Felsen die Kletterleidenschaft entdeckt.

Klettere viel an Plastik, aber am liebsten am Fels. Habe in Lübeck Kinder, Jugendliche und Studenten beim Klettern betreut und den Kletterturm instandgehalten.

**Sven Schädlich***Trainer C Sportklettern ZQ Outdoor*

Ich habe an der TU Clausthal Energietechnologien studiert und dort das Klettern angefangen. Einige Kommilitonen sind gute Freunde geworden, mit denen ich immer wieder in den Urlaub fahre. Den Trainerschein habe ich an der Uni gemacht, da ein neuer Obmann für die Klettergruppe benötigt wurde. Nebenbei arbeite ich in der Kletterbar Hannover. Nun möchte ich mich auch in meiner Heimatsektion engagieren.

Ich finde Kletterhallen zu Trainingszwecken super, gehe allerdings lieber draußen klettern.

**Matthias Janda***FÜL Bergsteigen*

Hallo, ich bin Matthias Janda 52 Jahre alt. Vor 10 Jahren haben ich die Ausbildung zum Fachübungsleiter Bergsteigen absolviert.

Meine Vorlieben sind Hochtouren gerne auch im kombinierten Gelände. In den vergangenen Jahren habe ich in allen Gebieten der Alpen Station gemacht und die wilde Natur der hochalpinen lieben gelernt.

Vorstellung der Jugendleiter der Sektion

**Hannes Schulte***Jugendleiter Sportklettern*

Ich habe vor etwa 6 Jahren mit dem Klettern in der Jugendgruppe angefangen und nach 2 Jahren meine Jugendleiterausbildung gemacht, um bei der Leitung der immer größer werdenden Gruppe tatkräftig mitzuhelfen. Somit bin ich auch hauptsächlich in der Halle tätig, auch wenn mir das gelegentliche Rausgehen mit der Gruppe oder die Freizeiten besonders wichtig sind, da man dort meist viel mehr erleben kann als in der Halle.

**Jonathan Stoll***Jugendleiter Winter*

Klettern ist schon ewig meine Leidenschaft, ich bin jetzt seit über 10 Jahren in der Jugendgruppe aktiv. Am liebsten klettere ich draußen in der Natur, aber natürlich auch in der Halle. Skifahren und Skitouren sind mein Ausgleich zum Klettern im Winter. Anfang dieses Jahres habe ich meine Jugendleiterausbildung gemacht und dort viel im Bereich Skitouring gelernt.

**Justin Brackhahn***Jugendleiter Sportklettern*

Vor etwa vier Jahren hat der Klettersport eine Begeisterung in mir geweckt, die bis heute anhält und vermutlich auch nie abschwächen wird. Diese versuche ich neben den fachlichen Kompetenzen sowie der Freude an Sport und Bewegung an unsere Jugendlichen weiterzugeben. Außer mit Sport- und Alpinklettern beschäftige ich mich in meiner Freizeit mit Laufen, Wandern, Mountainbiken und Fotografie.

**Leonie Schefe***Jugendleiterin Sportklettern*

Hallo, ich bin Jugendleiterin in der Kinder- und Jugendgruppe am Freitag und klettere selbst seit 11 Jahren. Besonders gefällt es mir, den Fortschritt der Kinder und Jugendlichen in der Halle zu beobachten und sie beim Training zu unterstützen. Ich klettere am liebsten am Fels, da ich super gerne in der Natur bin

**Luisa Pöhlmann***Jugendleiterin Sportklettern*

Ich bin 18 Jahre alt und klettere seit fast 2 Jahren. Ich trainiere unsere Jugendgruppe seit 1,5 Jahren und neuerdings auch unsere Kindergruppe.

**Sascha Veeh***Jugendleiter Sportklettern*

Mein Name ist Sascha Veeh, ich habe im Jahr 2010 angefangen, in der Jugendgruppe zu klettern, seitdem habe ich an einigen Kletterausfahrten in den Harz (Im Winter zum Skifahren) oder Sachsen teilgenommen und wuchs Jahr für Jahr mehr in die Gruppe hinein, bis ich mich 2016 entschloss, die Ausbildung als Jugendleiter zu durchlaufen und so einen Teil dem Verein zurückzugeben bzw. ihn weiter zu unterstützen.



Anmeldebedingungen - bitte unbedingt lesen

Anfangs das Programm sorgfältig lesen und überlegen, welcher Kurs Spaß machen könnte und ob man für diesen die notwendigen Voraussetzungen mitbringt. Bevor die Anmeldung abgeschickt wird, bitte die Fachübungsleiter anrufen und sich erkundigen, ob noch ein Platz frei ist bzw. weitere Informationen einholen. Konto-Nr. auf dem Anmeldebogen beim Ausfüllen nicht vergessen, denn:

Der Teilnahmepreis wird im SEPA-Lastschriftverfahren nach vorheriger Ankündigung im Herbst abgebucht.

Dann die Anmeldung (s. folgende Seite) an die Postanschrift abschicken oder per Fax. Es erfolgt eine Anmeldebestätigung. Fachübungsleiter nach Termin für Vorbesprechung fragen, falls dieser nicht bereits bekannt gegeben wurde.

Ganz wichtig: Solltet Ihr an dem Kurs doch nicht teilnehmen können, bitte den Fachübungsleiter informieren. Bitte auch die Teilnahmebedingungen berücksichtigen. Habt bitte Verständnis für die obigen Regelungen, ein so umfangreiches Programm erfordert leider ein wenig Formalismus. Viel Spaß und gutes Gelingen bei allen Kursen!

Teilnahmebedingungen - Risikohinweis

Klettern und Bergsteigen ist nie ohne Risiko. Deshalb erfolgt die Teilnahme an unseren Kursen und Touren grundsätzlich in eigener Verantwortung. Jeder Teilnehmer verzichtet auf die Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen jeglicher Art wegen leichter Fahrlässigkeit gegen die Kurs- und Tourenleiter, andere Sektionsmitglieder oder die Sektion, soweit der entsprechende Schaden nicht durch bestehende Haftpflichtversicherungen abgedeckt ist. Jeder Teilnehmer ist verpflichtet, den Anordnungen der Kurs- bzw. Tourenleiter Folge zu leisten. Gefährdet ein Teilnehmer entgegen den Anordnungen der Kurs- bzw. Tourenleiter sich selbst oder andere, so sind die Kurs- bzw. Tourenleiter berechtigt, den Teilnehmer von der weiteren Teilnahme auszuschließen. Ansprüche auf Ersatz oder Minderung der Kursgebühr können hieraus nicht geltend gemacht werden. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die Kurse und Touren keine Pauschalreisen im Sinne des Pauschalreiserechts sind.

Rücktritt

Bei Rücktritt bis 4 Wochen vor Kursbeginn ist eine Bearbeitungspauschale von 10 € zu zahlen. Bei Rücktritt bis 2 Wochen vorher 30 %, bis eine Woche vorher 50 % der Kurs- bzw. Tourenggebühr, es sei denn, der Teilnehmer stellt einen Ersatzteilnehmer bzw. auf der Warteliste rutscht jemand nach. Ausgenommen sind Tages- und Wochenendkurse. Hier ist bei Rücktritt später als 2 Wochen vor Kursbeginn eine Rücktrittspauschale von 10 € zu bezahlen. Bei zu geringer Teilnehmerzahl, aus Sicherheitsgründen oder beim kurzfristigen Ausfall eines Kursleiters sind wir berechtigt, eine Tour oder einen Kurs abzusagen oder das Ziel zu ändern. Im Fall einer Absage durch den DAV wird keine Kursgebühr erhoben. Bei vorzeitiger Abreise vom Veranstaltungsort (z.B. witterungsbedingt) hat der Teilnehmer keinen Anspruch auf Kostenerstattung. Der angegebene Preis für die Tour enthält keine Reisekostenrücktrittsversicherung.

Anmeldung für Kurse

Deutscher Alpenverein
- Sektion Hameln -
Marc Kappel
Heinrich-Lübke-Weg 11
31787 Hameln
Mail: marc.kappel@dav-hamelnde

Hiermit melde ich mich verbindlich für den folgenden Kurs an:

Kurs:

Kurs Nr.:

Zeitraum vom: bis:

Name, Vorname:

Geburtsdatum:

Sektion Mitgl.-Nr.:

Anschrift:

Tel.: (privat):

Tel.: (dienstlich):

E-Mail:

Notfallformular

Bitte melden Sie sich für Ihre Kurse im Internet unter www.dav-hamelnde an. Dort finden Sie auch aktuelle Änderungen. Nutzen Sie dieses Formular nur, wenn Sie technische Probleme mit der Anmeldung haben.



Liebe Wanderfreundinnen und -freunde,

im diesjährigen Wanderjahr 2018 konnten wir uns über die vielen Sonnenstunden wirklich nicht beklagen. An manchen Tagen war es schon fast zu heiß zum Wandern. Wir hatten aber auch in diesem Jahr wieder sehr schöne Freitags- und Sonntagswanderungen in unserem schönen Weserbergland. Auch die Wanderungen, die über mehrere Tage gingen, waren meistens ausgebucht.

Am 24. September haben wir unseren neuen Wanderplan für das Jahr 2019 erstellt. Es gibt - wie in jedem Jahr - wieder sehr unterschiedliche Wanderungen mit Längen von 10 km bis 64 km. So ist es für jeden möglich, sich die passenden Wanderungen auszusuchen. Auch Mehrtageswanderungen sind wieder im Angebot: Wochenende im Solling, Harz und zum Kanstein sowie Schneeschuhwanderungen im französischen Jura und mehrtägige Wanderungen in der Lüneburger Heide. Für diese und auch einige andere ist jedoch eine rechtzeitige Anmeldung erforderlich. Diese sind mit einem Sternchen *) gekennzeichnet.

Seit Februar 2015 haben wir Kurzwanderungen von ca. 10 km in unserem Programm, die sich weiterhin großer Beliebtheit erfreuen und sehr gut angenommen werden. Diese finden jeweils am ersten Freitag im Monat statt und sind besonders für „Wander-Einsteiger“ geeignet. Wir treffen uns immer um 11.00 Uhr in Hameln am Parkplatz vor dem Schulzentrum Nord an der Basbergstraße, um Fahrgemeinschaften zu bilden.

Seit einiger Zeit haben wir unseren Treffpunkt für Fahrgemeinschaften am Anwaltshaus Ostertorwall 9 aufgegeben, weil die meisten Wanderer direkt zum Treffpunkt der Wanderung gefahren sind. Wer weiterhin eine Mitfahrgelegenheit sucht, kann sich aber gern beim jeweiligen Wanderführer melden, sodass auch nicht-motorisierte Personen teilnehmen können.

Unsere nun schon seit vielen Jahren traditionellen Wanderungen bieten wir auch weiterhin an: Neujahrswanderung, Grünkohllessen, das Wochenende in der Moosberghütte im Solling, die Gemeinschaftswanderung mit der Sektion Minden, Himmelfahrt, unser Wander-Wochenende in Altenbrak im Harz, die Zwei-Tages-Tour zur Kansteinhütte sowie die Adventswanderung. Die Pyrmonter Talumrundung findet in diesem Jahr bereits zum 30. Mal statt! Die Hamelner Talumrundung findet auch bereits zum 10. Mal statt. In diesem Jahr wird sie mit 42 oder 64 km angeboten.

Ich bedanke mich bei allen, die im letzten Jahr eine oder auch mehrere Wanderungen geführt haben. Wir freuen uns, dass die Beteiligung überwiegend gut bis sehr gut war. Wer Interesse hat, einmal eine Wanderung zu führen, kann sich gerne an unsere Wanderwartin wenden. Wir würden uns über neue Wanderführer sehr freuen, sowohl bei den längeren als auch bei den Kurzwanderungen.

Sie haben mehrere Möglichkeiten, sich über unser Angebot zu informieren: Auf dem Anrufbeantworter (Telefon: 05153/803 059) werden die Wanderungen rechtzeitig angekündigt. Plakate werden bei der Sparda-Bank in Hameln in der Emmernstraße ausgehängt. Außerdem werden die Informationen in Bad Pyrmont (Bathildisstraße und Rathausstraße) veröffentlicht. Ferner können Sie sich regelmäßig am Donnerstag in der DEWEZET-Terminbörse sowie im Internet unter www.dav-hamel.de unter dem Stichwort „Termine“ informieren.



Weitere Fragen beantworten der jeweilige Wanderführer oder die Wanderwartin sicher gern.

Wir freuen uns auf das neue Wanderjahr 2019 und hoffen wieder auf eine gute Beteiligung. Auch Gäste und „Schnupperer“ sind uns weiterhin jederzeit herzlich willkommen.

Ihre Wanderwartin

Jutta Göttling

Wanderplan 2019

Januar

Di. 01.	12 km	Neujahrswanderung im Rohdental	Helmboldt
Sa. 19. - So. 27.		Schneeschuhwanderungen im französischen Jura Becker *)	15.09.
So. 27.	30 km	30. Pyrmonter Talumrundung	Sandrau

Februar

Fr. 01.	10 km	Kurzwanderung	Schmidt
Sa. 02.	10 km	Grünkohlwanderung rund um Hope	Mäkeler / Göttling *)
Fr. 22. - So. 24.		Wandern und/oder Skilanglauf oder Schneeschuhwandern im Solling (Moosberghütte)	Sandrau / sofort *)

März

Fr. 01.	10 km	Kurzwanderung	Pohl
So. 10.	18 km	Kapellenruine auf dem Heiligenberg	Henjes
Do. 14.		Jahreshauptversammlung DAV Sektion Hameln um 19.30 Uhr in der Sumpflume	
So. 24.	20 km	Wanderung im Süntel, z.T. auf wenig besuchten Wegen	Schmidt

April

Fr. 05.	10 km	Kurzwanderung	Elle
So. 07.	28 km	Schecken - lth	Helmboldt
So. 14.	17 km	Gemeinschaftswanderung mit der Sektion Minden im Klüt	Mäkeler
So. 28.	25 km	28. lth-Kamm-Wanderung	Mäkeler

Mai

Fr. 03.	10 km	Kurzwanderung	Rembe
So. 05.	20 km	Wanderung mit Annette und Achim	Mundhenke
So. 26.	15 km	Rund um den Schweineberg	Göttling
Do. 30.	13/28 km	Himmelfahrtswanderung ab Lauenau	Helmboldt

Juni

Sa. 01.	42/64 km	10. Hamelner Talumrundung (s. Artikel auf Seite 35)	Helmboldt
Fr. 07.	10 km	Kurzwanderung	Göttling
So. 23.	20 km	Lügde - Elbrinxen	Rembe

Juli

Fr. 05.	10 km	Kurzwanderung	Sust
So. 07.	14 km	Rahdener Süntelbuche	Jäger
Fr. 12. - So. 14.		Harztouren ab Standquartier (Altenbrak) (Anmeldungen siehe Artikel auf Seite 37)	Helmboldt
So. 28.	21 km	Extertal	Sandrau

August

Fr. 02.	10 km	Kurzwanderung	Jäger
So. 04.	22 km	Rund um das Sünteltal	Mende
Do. 22. - So. 25.	19 km tgl.	Wandern in der Lüneburger Heide	Veeh *) 28.02.

September

Fr. 06.	10 km	Kurzwanderung	Brunotte
So. 29.	25 km	Bükeburg - Klippenturm - Idaturm	Dawid
Mo. 30.		Wanderplanbesprechung in der Sumpflume um 19.00 Uhr	Göttling

Oktober

Do. 03.	12 km	Wanderung im Klüt mit anschließendem Grillen	Jäger / Vorstand
Fr. 04.	10 km	Kurzwanderung	Bröstedt
So. 06.	28 km	Pagenrücken - Vogler - Hangberg	Helmboldt
So. 20.	15 km	Wanderung mit Simone und Peter	Haferkorn
Sa. 26. - - So. 27.	29/18 km	Hamel - Kansteinhütte und zurück (Mit Übernachtung)	Mäkeler / 10.09. *)

November

Fr. 01.	10 km	Kurzwanderung	Vogt/Kampmeier
So. 10.	26 km	Auf Waldrandwegen rund um den Schierholzberg	Schmidt
So. 24.	26 km	Wanderung mit August	Becker

Dezember

Fr. 06.	10 km	Kurzwanderung	Schmidt
So. 08.	8 km	Adventswanderung im Klütwald mit anschließender Kaffeestunde im Breckehof	Göttling

Hinweise

- Bei den Wanderkilometern handelt es sich um Cirka-Angaben, um schon frühzeitig eine Zusatzinformation zu geben.
- Änderungen vorbehalten. Bitte Aushänge (Sparda-Bank Emmernstraße), Tageszeitung (Terminbörse - immer donnerstags) oder Internet unter der Rubrik „Termine“ beachten oder beim entsprechenden Wanderführer nachfragen.
- Für alle mit *) gekennzeichneten Wanderungen ist eine verbindliche Anmeldung bis zum angegebenen Termin erforderlich!
- Für den Wanderplan 2020 werden wie immer freiwillige Wanderführer gesucht!
- Fahrdienstbestellung jeweils beim Schatzmeister.

Eine gute Verbindung.

**Ihr kompetenter
Ansprechpartner für
moderne Elektrotechnik
schon seit 1962.**

www.radio-schulz.de

- LCD- und Plasma-TV • Hausgeräte mit Kundendienst • E-Check
- Elektroinstallation • Daten-Netzwerktechnik • Photovoltaik
- Sprechanlagen • Telekommunikation • Meisterwerkstätten
- Ladengeschäft mit über 800 m² und 20 Parkplätzen



**radio
schulz
GmbH**

Hildesheimer Str. 3-3a
31789 Hameln / Afferde
Tel. 0 51 51 / 1 50 55



Hamelner Talumrundung 2018

Nachdem im vergangenen Jahr keine Talumrundung, sondern nur eine Ersatzwanderung stattfinden konnte, gab es in 2018 wieder eine Talumrundung. Da ich meinem inzwischen weitgehend auskurierten Fersensporn die Originalstrecke mit 64 km nicht zumuten wollte, hatte ich eine neue, verkürzte Strecke mit 37 km herausgesucht.



Start am Breckehof



Am Fuß des Bückeberges

Aufgrund der Verkürzung brauchten wir auch nicht um 6 Uhr, sondern erst um 9 Uhr am Breckehof starten. Es gab mit insgesamt 36 Wanderinnen und Wanderern eine erfreulich große Beteiligung, was möglicherweise auch an der Streckenverkürzung lag. Auf dem Kleinschmidweg starteten wir Richtung Felsenkeller und nach Wangelist, dort an der Humme entlang zum Ohrberg und durch die Siedlung direkt hinauf zum inzwischen aussichtsreichen Kamm. Durch die kräftigen Abholzungen der letzten Jahre kann man von dort herrlich auf die Seenlandschaft bei Tündern und hinüber zu Schecken, Obensburg und Bückeberg schauen. Beim Weg durch den Park blühte leider gerade nicht sehr viel, wir konnten aber sehen, dass auch hier das Sturmtief Friederike größere Schäden angerichtet hat. Nachdem wir von Ohr aus über den Basberg gewandert waren, machten wir am Schützenhaus eine erste Pause. Durch Emmern ging es über den Risch zum Bahnhof, wo weitere Teilnehmer dazu stießen. Diesmal nutzten wir erstmals die Eisenbahnbrücke als Übergang über die Weser. Viele der Teilnehmer sind dort sicher das erste Mal hinüber gegangen. Hinter Hagenohsen machten wir einen kurzen Fotostopp unterhalb vom Bückeberg, vor der angedachten und umstrittenen Gedenkstätte und anschließend eine große Pause am Vorwerk Ohsen, wo uns Jutta mit frischen Getränken versorgte. Am Hellberg kamen wir an der Hellbachbaude vorbei und wechselten hinter Völkerhausen in die Hasselburg. Nach einem Schlenker oberhalb von Voremberg querten wir hinüber nach Hastenbeck. Die Kirschbäume am Weg hatten es einigen Wanderern angetan, aber es ging dann doch bald weiter bis zu unserer nächsten Pause am Friedhof Afferde, wo Jutta schon wieder auf uns wartete. Hinter Afferde war auf steilem Weg der Düt zu überwinden. Das Wegstück von Rohrsen zur Postbank (BHW) auf dem Radweg parallel zur Bundesstraße war leider nicht schön, jedoch unvermeidlich. Auf schmalen Pfaden konnten wir, immer im Gänsemarsch, am Basberg entlang, immer in herrlichem Buchenwald, zu Schlägers Teichen wandern. Das letzte Stück durch das Wohngebiet am Schöt zum Ziel Schliekers Brunnen war schnell geschafft, lockte



Unterwegs

lockte dort doch die verdiente Erfrischung und Stärkung. Da gerade eine Hochzeitsfeier stattfand, wurden wir auf originelle Weise bewirtet und jeder bekam zügig das, was er bestellt hatte. Damit fand die neue, verkürzte Talumrundung einen gemütlichen Ausklang.

lockte dort doch die verdiente Erfrischung und Stärkung. Da gerade eine Hochzeitsfeier stattfand, wurden wir auf originelle Weise bewirtet und jeder bekam zügig das, was er bestellt hatte. Damit fand die neue, verkürzte Talumrundung einen gemütlichen Ausklang.

Wolfgang Helmboldt

10. Hamelner Talumrundung 2019

2018 sind wir bei bestem Wetter und mit sehr großer Beteiligung nicht die bereits achtmal bewältigte Originalstrecke mit 64 km, sondern eine verkürzte Talumrundung von 37 km gewandert. Am Samstag, 01. Juni 2019, soll es wieder durch die Wälder und Felder rings um Hameln gehen. Offen ist noch, ob wieder mal die Originalstrecke oder eine verkürzte Strecke von dann etwa 42 km gewandert wird. Das wird, wie auch die Startzeit, rechtzeitig vorher auf unserer Homepage im Internet und in der Tagespresse bekannt gegeben. Start ist in jedem Fall am Breckehof in Hameln und das Ziel die Gaststätte Schliekers Brunnen.



Auf der Eisenbahnbrücke

Es wird wieder einen Fahrdienst geben, der die Weitwanderer mit Getränken versorgt und bei Bedarf Aussteiger von den Zwischenstationen zum Bahnhof oder zum Ziel bringt.

Wolfgang Helmboldt

Harztouren 2018

Auch in 2018 zog es Ende Juni wieder eine große Gruppe von 18 Wanderinnen und Wanderern in den Harz. Familie Vogel öffnet ihre „Harzresidenz“ in Altenbrak nicht mehr für



Am Goldbach



Erdfälle Kelle

Einzelwanderer, aber glücklicherweise immer noch für angemeldete Gruppen. Wir werden dort immer sehr freundlich empfangen und können die schöne Terrasse mit herrlicher Aussicht nutzen. Zudem gibt es gleich nebenan mit der Jägerbaude ein gemütliches Lokal mit

rustikaler deutscher Küche zum Abendessen. Die meisten Teilnehmer reisten bereits wieder am Donnerstag an. Ich wollte tagsüber den Sprung von der 100 m hohen Hängebrücke am Rappbodestausee in das 80 m lange Pendelseil machen, was – wie auch schon im Vorjahr – leider wegen zu starker Windböen wieder nicht stattfinden konnte. Ich traf mich aber mit Ellen und Günter an der Brücke. Günter wollte mit der Zipline parallel zu Staumauer und Brücke hinunter sausen. Ich hatte das ja schon im letzten Jahr ausprobiert, nun wollten wir das zu zweit parallel machen. Trotz Buchung im Internet gab es einen Stau, weil unten auf dem See unterhalb der Staumauer ein Partyfloß direkt unter den beiden Seilen der Seilrutsche herum manövrierte. So konnten wir nicht starten, denn ausgerechnet dort saust man mit bis zu 80 km/h in sehr niedriger Höhe über das Wasser. Aber es ging dann schließlich doch los und es war für uns beide ein tolles Erlebnis, welches ich mit meiner 360 Grad Kamera in der Hand als Kugelpanorama festgehalten habe. Am Freitagmorgen kamen noch weitere Teilnehmer, trotz einer Umleitung bei Blankenburg, pünktlich an und wir konnten an der Bode entlang Richtung Treseburg starten. Beim Gasthaus Bodeblick verpasste ich zunächst den Abzweig hinauf Richtung Windenhütte. Es geht zwischen den Gebäuden hindurch und dann lange Zeit stramm bergan. Leider hatten wir bei dem heftigen Sonnenschein kaum Schatten. Endlich oben angekommen ging es dann im Wald und ohne wesentliche Steigungen zum Hotel und Gasthaus Windenhütte, welches ganz offensichtlich in den vergangenen Jahren mächtig ausgebaut wurde. Unser nächstes Ziel war nun das Stemberghaus bei der Harzköhlerei. Hier waren wir schon oft, doch der Weg von dieser Seite dorthin war zeitweise schwer zu finden, weil wenig begangen und hoch zugewachsen. Zum Glück gab es ab



Im Südharz bei Appenrode



Nach der Wanderung

und zu Wegweiser die meinen Mitwanderern bewiesen, dass es sich tatsächlich um einen Wanderweg handelt, was wohl zeitweise angezweifelt wurde. In einem sumpfigen Abschnitt musste auch noch eine Balanciereinlage über einen Balken absolviert werden. Die Erforschung im Stemberghaus war danach sehr willkommen. Der uns gut bekannte Rückweg über den schönen Aussichtspunkt Schöneburg führte uns schließlich auf steilem, schmalen Weg hinab zur Bode. Zurück in Altenbrak klang die 20 km Wanderung auf der Terrasse aus. Dort wurde sogleich die drohende oder bereits eingetretene Dehydratation bekämpft, die ja bekanntlich heilbar ist. Am nächsten Tag stellte ich zwei Touren zur Auswahl, entweder früh aufstehen und frühstücken, von Benneckenstein nach Ilfeld mit dem Zug fahren und zurück wandern oder aber alternativ normal aufstehen und frühstücken und von Appenrode bei Ilfeld aus eine Rundwanderung unternehmen. Dem letzten Vorschlag wurde mehrheitlich der Vorzug gegeben. Nach längerer Anfahrt starteten wir in dem hübschen, kleinen Dörfchen im

Südharz und strebten durch Felder und Wiesen dem Wald zu. Auf einer Forststraße ging es dann unablässig bergan. Von einer kleinen Pause unterbrochen erreichten wir schließlich einen schönen Aussichtspunkt, wo wir eine längere Pause machten. Von unserem Hüttenaufenthalt im Winter im Solling hatten wir noch eine große Salami, die ich dann aufgeschnitten und verteilt habe. Die Wurst war gut abgelagert und lecker, leider bekam man aber auch ordentlich Durst. Der Weg zurück ging größtenteils bergab, aber kleine Zwischenanstiege erforderten noch einmal Kondition. Wir durchquerten den kleinen Ort Werna, wo eine öffentliche Wasserpumpe für Erfrischung sorgte. Kurz vor unserem Parkplatz bei Appenrode gab es noch ein Highlight. In einem kleinen Wäldchen namens Kelle gibt es nämlich etliche, teils gewaltige Erdfälle, also Bergsenkungen, wo Gipsgestein ausgespült wurde. Dieses Gebiet war zur DDR-Zeit wegen der Grenznahe Sperrgebiet und unzugänglich. Inzwischen ist das Wäldchen aber touristisch gut erschlossen. Auf einem urigen Treppenpfad kann man zu einem Höhleneingang tief hinab steigen. Die ursprünglich etwa 85 m lange Höhle ist heute leider nicht mehr zugänglich, weil komplett geflutet. Unten vor dem imposanten Höhleneingang angekommen wollten wir gar nicht wieder hinauf, weil es dort so schön kühl war. Nach insgesamt 21 km erreichten wir wieder unsere Autos. Am letzten Tag ließen wir es wie immer eher gemütlich mit einer 10 km-Wanderung ausklingen. Bei Blankenburg starteten wir unsere Tour immer am Goldbach entlang, vorbei an der Birkentalmühle, Mönchemühle und Waldmühle zum Kloster Michaelstein. Wir machten an der imposanten Reihe von vielen Forellenteichen einen Schlenker hinauf und hinab wieder zurück zum Kloster. Die eine Gaststätte war überfüllt, die andere geschlossen. So wurde leider nichts aus der geplanten Einkehr. Ein durstiger Wanderführer hat jedoch eine feine Nase für Hopfengeruch und führte so die Gruppe intuitiv zu einem netten, im Schatten liegenden, Biergarten bei einem Kiosk. Dort stärkten wir uns für die Rückfahrt nach Hause. Wir hatten wieder riesiges Glück mit dem Wetter. Sicher, es war mal wieder sehr warm, aber wer will da klagen, wenn es von oben trocken ist. Wir hatten schöne Touren, leckeres Abendessen in der Jägerbaude und abends viele Gespräche und Gesang zu meiner Gitarre, insgesamt mal wieder ein super Wochenende.

Wolfgang Helmboldt

Harzwochende 12.Juli bis 14.Juli 2019

Auch im Jahr 2019 wollen wir die Tradition unserer Harzwochenenden fortsetzen. Wir werden noch einmal unser schönes Quartier „Harzresidenz“ in Altenbrak bei Familie Vogel für zwei Nächte vom Freitag 12.Juli bis Sonntag 14. Juli 2019 beziehen. Dort stehen uns der Gruppenraum sowie die überdachte Terrasse zur Verfügung. Einige werden sicher wieder bereits am Abend des Donnerstag, 11. Juli anreisen und drei Nächte bleiben. Das Abendessen werden wir wieder gleich nebenan im Restaurant Jägerbaude einnehmen. Von Altenbrak aus starten wir wie immer zu drei Tagestouren im wunderschönen und abwechslungsreichen Ostharz. Die Streckenlängen werden um die 20 km betragen. Sofern eine längere Tour vorgesehen ist, wird als Alternative auch eine Abkürzung angeboten. Das Tempo wird so gewählt, dass alle mitkommen.

Die Übernachtung ist in Einzelzimmern und Doppelzimmern möglich. Es findet keine zen-



trale Buchung statt. Jeder, der teilnehmen möchte, muss selbst buchen. Das ist unter Tel. 039456/264 oder über info@harzresidenz.de direkt bei Familie Vogel möglich. Ggf. sollte man sich vorher paarweise verabreden. Eine frühzeitige Buchung sichert, dass auch ein Zimmer zur Verfügung steht. Um einen Überblick über die Anzahl der Teilnehmer zu bekommen, bitte ich nach Buchung auch mich zu informieren, Tel. 05151/53415 oder wolfgang-helmboldt@dav-hameln.de.

Wolfgang Helmboldt

Schneeschuhwanderungen

Im Jahr 2000 machte ich meine erste Schneeschuhwanderung im Chiemgau, Hochries 1.596 m (damals noch mit der Sektion Dingolfing).

Inzwischen gewinnt diese Art, sich durch den Tiefschnee zu bewegen, immer größere Beliebtheit. „Am meisten Spaß macht es, wenn Schnee liegt“.

Aufgrund dessen werde ich noch weitere Wanderungen anbieten. Die Termine werden, je nach Schneehöhen und Wetterlage im Internet kurzfristig bekannt gegeben.

Gäste sind herzlich willkommen.

Rainer Veeh



Offizielle Einladung zur Jugendvollversammlung

Die Jugendvollversammlung ist das höchste Organ der JDAV in der Sektion. Auf dieser werden die Delegierten für die Teilnahme am Bundesjugendleitertag festgelegt und der Jugendreferent gewählt, welcher gleichzeitig im Vorstand der Sektion für die Jugend tätig ist. Daher ist die Wahl für den JDAV sehr wichtig! Es wäre also schön, wenn möglichst viele von euch Jugendlichen (14 - 27 Jahre) zu der Jugendvollversammlung kämen.

Die Jugendvollversammlung
findet
am 08. März 2019
um 17.30 Uhr
in der Turnhalle der Eugen-Reintjes-Schule
in Hameln statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bericht der Jugendreferentin
3. Neuwahl der Jugendreferentin / des Jugendreferenten
4. Abordnung der Delegierten für die Sektion
5. Jugendfreizeit 2019
6. Verschiedenes

Vorschläge zur Tagesordnung bitte bald, spätestens 4 Wochen vor der Jugendvollversammlung schriftlich an die Jugendreferentin einreichen.

Eine gesonderte Einladung ergeht aus Kostengründen nur noch über unsere Internetseite (www.dav-hameln.de).

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Die Jugendreferentin
Karin Dennhardt

IHR MEISTERBETRIEB:

Albert Jung GmbH
Glaserei & Kunsthandel

Prinzenstraße 26

*PARKMÖGLICHKEITEN AUF
UNSEREM FIRMENGELÄNDE*

Telefon 0 51 51 - 10 97 97
eMail: jung-hameln@t-online.de

GLAS →
← KUNST

Bilder,
Spiegel,
Glas,
Einrahmungen,
religiöse Kunst,
verglasungsarbeiten,
Fenster und Türen,
Duschkabinen



Kletter-Jugend C – The Climbing Rats

Wir sind eine Jugendklettergruppe ab 12 Jahren, die sich jeden Freitag außerhalb der Ferien von 16:00 – 18:00 Uhr in der Turnhalle der Eugen-Reintjes-Schule trifft. Nach gründlichem Aufwärmen und Dehnen steht bei uns natürlich das Klettern und Bouldern an erster Stelle.

Bei uns könnt ihr alles lernen, was für das sichere Klettern in der Halle und am Fels nötig ist. Ihr könnt Kletterscheine für Toprope, Vorstieg und Outdoorklettern erwerben, an Wochenend- und Ferienunternehmungen teilnehmen, Freunde und Freundinnen finden, eure Angst überwinden, Verantwortung übernehmen, Erfolgserlebnisse bekommen, euren Körper in Form bringen, Spaß haben, chillen und euch ehrenamtlich als Jugendleiteranwärter engagieren. Wenn ihr dabei genug Erfahrung gesammelt habt und euch auch in der Zukunft für die Jugendarbeit im DAV einsetzen möchtet, könnt ihr eine Jugendleiterausbildung bei der JDAV (Jugend des Deutschen Alpenvereins) absolvieren. In diesem Jahr haben Jonathan Stoll, Leonie Schefe und Luisa Pöhlmann die Jugendleiter-Grundausbildung abgeschlossen.

2018 waren wir zu einem Ski-WE im Harz, haben eine tolle Kletterwoche im Bielatal in Sachsen verbracht und sind mehrmals mit einer kleinen Gruppe an den Lüerdissener und den Holzener Klippen des Ith geklettert. Nicht zu vergessen: das alljährliche Weihnachtsklettern in der Halle am letzten Freitag vor den Weihnachtsferien mit schönen Kletterspielen, Plätzchen essen, Saft trinken und Bildern von der vergangenen Saison anschauen.

An Pfingsten 2019 wird wieder das JDAV-Nord-Camp auf dem Ith-Zeltplatz stattfinden.

Vom 07.07.-14.07.2019 werden wir eine Kletterwoche in Morschreuth, Frankenjura, verbringen.

Vom 16.-18.08.2019 übernachteten wir wieder auf dem Ith, um gemeinsam zu klettern und viel Spaß zu haben.

Nach Absprache können sich noch spontan kleinere Aktionen draußen in der Natur ergeben.

Wir freuen uns über neue Mitglieder. Wer Interesse hat, meldet sich am besten vorher an bei Karin oder Sascha.

Eure JugendleiterInnen

Justin, Luisa, Leonie, Hannes, Jonathan und Sascha

Rainer (Trainer) und Karin (Trainerin, Jugendreferentin)

Jugendleiter der Jugendgruppe C und D

Leitung: Karin Dennhardt

E-Mail: karin.dennhardt@dav-hameln.de

Telefon: 05751 957421

Kletterjugend D

Juchhuh, endlich gibt es wieder eine Kindergruppe!! Sie hat zwar noch keinen Namen, aber das kann ja noch kommen.

Seit den Herbstferien 2018 treffen sich jeden Freitag von 15:00-16:30 Uhr Kinder von 8 bis 12 Jahren in der Kletterhalle.

Neben lustigen Bewegungsspielen wird hier natürlich ganz viel geklettert. Ihr lernt alles, was ihr zum Klettern und Sichern wissen müsst. Auch die verschiedenen Klettertechniken werden spielerisch geübt. Zu eurer Sicherheit sind nicht nur die Jugendleiter, sondern auch erfahrene Jugendliche von den „Climbing Rats“ dabei.

In der warmen Jahreshälfte werden wir mit euch auch ab und zu echten Fels anfassen und, wenn ihr mögt, ein Wochenende auf dem Ith zelten.

Falls ihr Interesse habt, meldet euch bei Hannes, Sascha oder Karin, die die Leitung der Kindergruppe übernehmen.

Eure JugendleiterInnen

Karin, Hannes und Sascha sowie unterstützend Leonie, Luisa, Jonathan und Rainer



Wichtig: Da die Jugendgruppen meist überfüllt sind, ist es notwendig, sich vorher bei Karin zu melden. Ggf. ist lediglich ein Platz auf der Warteliste frei. Also nicht einfach so vorbeikommen!



Reisetagebuch JDAV- 2018 Elbifahrt

Anreise

Am 28. Juni 2018 trafen sich schon früh um 7:15 Uhr 4 Jugendliche von den "Climbing Rats" (Valerie, Noelia, Niclas und Philipp) mit den JugendleiterInnen Leonie, Luisa, Hannes, Justin und Sascha sowie den TrainerInnen Karin und Rainer am Hamelner Bahnhof. Nachdem in Springe noch Clara, Lara, Lea, Max und Thore zugestiegen waren, ging die Fahrt weiter über Hannover und Dresden bis nach Königstein. Die letzte Etappe ging mit dem Bus ins Bielatal und die allerletzten 1,2 Km zu Fuß bis zur SBB-Hütte.

Dort angekommen trafen wir auf einige wilde Gesellen mit eindeutig sächsischem Akzent, die sich bald als die Jugendklettergruppe aus Pirna entpuppten, deren Leiter Pinkus sich ja eigentlich mit uns zum Klettern treffen wollte. Sie feierten ihren Saisonabschluss in der Hütte und spendeten uns ihre übriggebliebenen Grillwürstchen und Brötchen. Außerdem beeindruckten sie uns mit einer verschärften Version des Tischboulderns, nämlich längs einmal rum. Phänomenal! Nach einigen Runden Werwolf ging es dann um 22 Uhr für alle ins Bett, wir wollten ja fürs Klettern am nächsten Tag ausgeschlafen sein.

1. Tag

Klettern am Dachstein

2. Tag

Nochmal klettern, diesmal rund um den Spannagelturm.



3. Tag

Heute war ein ganz toller Tag, weil wir nämlich genau so früh aufgestanden sind wie sonst und dann haben wir gefrühstückt, aber dann ist alles noch viel schöner geworden, denn wir haben uns aufgeteilt und dann sind Rainer und einige Jugendleiter mit Lea und Lara

Klettern gegangen, während Karin mit dem Rest der Gruppe zu einer Höhle wanderte. Der Weg zur Höhle war steinig und schwer, aber das lag nur daran, dass wir erst einmal den Gipfel des Höhlenberges aufsuchen mussten, um Internet zu erlangen, was aber nur bei der Hälfte der Anwesenden funktioniert hat. Danach besuchten wir eine kleine zu Fuß erreichbare Höhle, welche aber nur etwa 10 Meter lang war. Nachdem wir wieder an der frischen Luft waren, erklimmen wir wieder den Berg, um uns auf die Suche nach der tiefen Höhle zu machen, was uns aufgrund von Karins nahezu perfektem Orientierungssinn schon nach einer Stunde gelang.



Als wir dann die Höhle erreicht hatten, bemerkten wir, dass sie teilweise eingestürzt war. Dennoch seilten sich einige undenkbar mutige Abenteurer in die Höhle ab, um durch ein Loch tiefer in den Fels zu gelangen, was jedoch nicht klappte, da das Loch zu eng war.

Als wir dann fertig waren, gingen wir wieder zur Hütte, nicht aber, ohne zuerst noch einige Ameisenlöwen zu sehen zu versuchen. Das sind kleine Käfer mit Greifzangen, die sich auf das Fangen von Ameisen spezialisiert haben. Sie bauen im Sand kleine Trichter, unter denen sie sich eingraben, und kommen nur kurz hervorgeschossen, um eine in den Trichter gerutschte Ameise zu schnappen. Leider hat sich jedoch trotz einiger leckerer Ameisenköder kein einziger Löwe gezeigt.

An der Hütte angekommen blieben einige dort zurück, um Timon zu empfangen, welcher einige Zeit später ankam, während der Rest wieder zum Klettern zum Spannagelturm ging, wo die Vollzeitkletterer bereits warteten. Als wir da waren, gingen zuerst manche in die Eishöhle und die Schwedenhöhle, während Andere anfangen zu klettern. Währenddessen versuchte außerdem Sascha eine Schlinge durch eine große Sanduhr zu legen, um eine Hängematte aufzuhängen, weshalb er etwa einen Meter in den Fels kroch. Nachdem alle genug geklettert waren, gingen wir zur Hütte, wo es noch ein leckeres Abendessen gab.

4. Tag

Das Essen wird knapp – kritisch, denn, wie man vor allem später feststellen wird, konkurriert



es fast mit Klettern auf dieser Freizeit. Also werden Jugendleiter mit dem Auto losgeschickt und einige machen sich auf eigene Faust auf den Weg nach Königstein mit dem Bus. Wir anderen dürfen klettern – es geht auf zu den Herkulesssäulen und dem Schraubkopf. Diese sind zwar wertgeschätzt, jedoch wirklich erst, nachdem die Einkäufer zurückkehren und es mehr Vorsteiger gibt.



Zum Abendbrot wird gegrillt, danach bis spät in die Nacht der übliche Unsinn veranstaltet und Karten gespielt. Um Mitternacht rum noch ein wenig Abendsport – wenn man es denn so nennen kann – Sit Ups, für die Angeber Pull-Ups, und so ist noch ein Tag vorbei, bevor er wirklich begonnen hat.

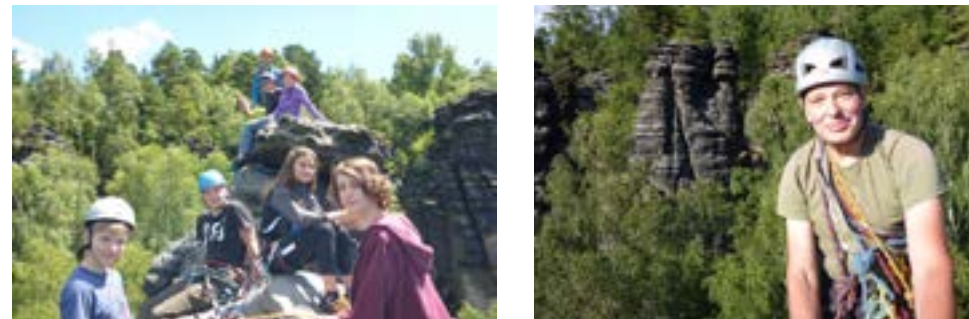
5. Tag

Nach dem Frühstück wollten wir uns zur Falkenwand aufmachen, doch erst einmal war Warten angesagt, weil Justin und Karin schon in aller Herrgottsfrühe aufgestanden waren, um eine etwas schwierigere Route zu klettern und von dort noch nicht zurück waren. So verträdelten wir noch etwas Zeit auf dem Gelände der Hütte. Als wir dann um 11 Uhr endlich los kamen, war die Mittagshitze schon deutlich zu spüren. Am Felsen angekommen teilten wir uns in drei Gruppen auf, die auf verschiedenen Wegen den Falkenstein erklommen, kaum oben angekommen bemerkten wir, dass es nur einen Abseiler gab und 16 Leute abzuseilen dauert halt einige Zeit. Ein Teil der Gruppe machte sich schon zu einem Badesee in der Nähe auf, während sich der Rest der Gruppe noch abseilte, nachdem alle unten waren, beschlossen einige, zurück zur Hütte zu laufen, einige wollten noch am Felsen bleiben, um noch eine Route zu klettern und wiederum einige wollten den See-Leuten hinterher, haben sich aber verlaufen und kamen nach Aussage von Niclas einige Zeit später in Polen an, was sich allerdings als Tschechien entpuppte. Als dann alle wieder an der Hütte eingetrudelt waren, gab es zum Abendessen noch Chili und wir ließen den Abend mit Kartenspielen ausklingen.

6. Tag

Am Mittwochmorgen sind wir früher als gewöhnlich aufgestanden, um noch ein letztes Mal,

bei angenehmer Temperatur, die Felsen des Elbsandsteingebirges genießen zu können. Um 7:30 Uhr trudelten die ersten müden aber stets motivierten Kletterer bei dem hervorra-



genden Frühstück ein. Als alle fertig waren, brachen wir in Richtung Stumpfem Kegel auf. Dort kletterte jeder ein bis zwei Routen und nachdem Sascha, Valerie und wir zwei oben angekommen sind, nahm Sascha den ganzen Schatten ein. Daher haben wir uns zu dritt auf einen kleinen Felsvorsprung gequetscht (Bild), um für ein Gipfelfotografie auf Leonie, Rainer und Karin zu warten. Zwischen 11 und 12 Uhr gingen wir in Kleingruppen zurück zur Hütte, um unsere Badesachen zu holen. Nach einem einstündigen Spaziergang sind wir schließlich an dem Badesee in Tschechien - Niclas war immer noch der festen Überzeugung, es handele sich um Polen - angekommen. Dort verbrachten wir den Nachmittag mit schwimmen, an einer selbstgebauten Schaukel in den See schwingen, Karten spielen, Karotten essen oder auf dem Spielplatz. Beim letzten Mal im See warnte Luisa Niclas noch davor, sie nass zu machen, diese Aufgabe übernahm Sascha daher mit Vergnügen. Dadurch, dass schon einige vorgegangen waren, war das Essen schon so gut wie fertig, als wir an der Hütte ankamen. Es gab Hannes' Spezialität: das weltberühmte, vegane Curry. Am Abend bei der Bergsteigerprüfung stellten wir fest, dass Justin als einziger die anderen lauthals auslachte, weshalb es sehr still wurde, als er selbst an der Reihe war. Nachdem alle die Aufgabe mehr oder weniger gut gemeistert hatten, begannen wir mit dem Tischbouldern. Justin war mit einem Ergebnis von 25 Runden siegessicher. Daher legte er sich schlafen, jedoch rechnete er nicht mit Noelia und Hannes, die 36 und 50 Runden erzielten. Den Rest des Abends ließen wir mit einem Mitternachtscurry und ein paar Kartenspielen ausklingen.

Abreise

Nachdem am Donnerstag Vormittag die Hütte blitzblank geputzt war, traten wir die Rückreise an, die wegen eines Bahn-Böschungsbrandes ein wenig länger dauerte, was uns jedoch nicht die Stimmung verderben konnte. Eine tolle Kletterfreizeit ging zu ende, aber zum Glück lagen noch eine ganze Menge Ferientage vor uns. Wo es wohl im nächsten Sommer hingehen würde?

Lea und Lara





Familiengruppe

Seit gut vier Jahren hat sich im DAV Hameln unter der Leitung von Nils Thiemann und Doreen Wilp eine Familien-Klettergruppe etabliert, die sich im Winterhalbjahr regelmäßig in der Kletterhalle trifft. Dort haben die Kinder – überwiegend im Alter von 0 bis 9 Jahren – Gelegenheit, an der Kletterwand ihre Fähigkeiten zu testen und zu trainieren. Die Eltern können zwischendurch auch immer mal ihre Höhenangst überwinden und selbst klettern. Daneben ist auch immer genug Raum für Ballspiele, Kistenklettern, Schaukeln, Kaffeetrinken...

Im Winter in der Halle, im Sommer am Fels. Dieses Ziel wird seit Bestehen der Familiengruppe verfolgt, um die in der Halle erworbenen Fähigkeiten in der Sommersaison im Freien zu testen.

So wollen wir auch im kommenden Jahr wieder an ein oder zwei Wochenenden den Ith-Zeltplatz unsicher machen und uns an den dortigen Felsen die Arme langziehen.

Das Interesse an der Familiengruppe ist auch dieses Jahr nach der Sommerpause wieder außerordentlich positiv. So sind wir mit knapp 20 Familien in die neue Wintersaison gestartet. Damit ist die Kapazität derzeit erschöpft, so dass wir leider keine neuen Familien mehr aufnehmen können. Gerne könnt ihr euch bei Nils auf die Warteliste setzen lassen.



Die Familiengruppe 2018 / 2019

Treffpunkt: In der Zeit zwischen den Herbst- und Osterferien. Jeden zweiten Sonntag in der Zeit von 15:00 – 17:00 Uhr in der Kletterhalle. Die Gruppe ist derzeit aufgrund der hohen Nachfrage geschlossen.

Weitere Informationen: Nils Thiemann
Kontakt: nils.thiemann@dav-hamel.de

Kletterwochenende der Familiengruppe vom 25.-27.Mai

Nach den erfolgreichen Ausflügen der letzten Jahre sollte es auch 2018 wieder ein Kletterwochenende auf dem Ith geben. Es wurde das Wochenende vom 25.-27.5. verabredet. 2-3 Familien reisten schon am Freitag an, und ab Samstag waren doch insgesamt 7 Familien mit 12 Kindern und 11 Erwachsenen am Zeltplatz.

Schon die Anfahrt ins Klettergebiet erwies sich als nicht so einfach, da die Schlüsselstelle, die B240 zwischen dem Abzweig nach Lüerdissen und der Zufahrt zum Zeltplatz wegen Bauarbeiten gesperrt war. Eine Zufahrt konnte also nur über Fölziehausen/Capellenhagen erfolgen. Wer das vergaß, musste einen ordentlichen Umweg in Kauf nehmen.

Diejenigen, die es aber geschafft hatten, packten ihre Siebensachen (und noch ein bisschen mehr) ein und es ging los zum Twägerstein.

Von Nils wurden die ersten Routen für die Kinder und auch für die Erwachsenen eingerichtet und der Berg wurde gestürmt.

Nachdem die Arme schon etwas länger wurden, gab es eine Pause im Lager, wo in der Zwischenzeit noch ein paar Nachzügler eingetroffen waren. Nach einer Stärkung ging es abermals zum Twägerstein, damit die frischen Neulinge auch noch ihre Fähigkeiten zeigen und auch die Routen abbauen konnten.

Denn die Karawane zog weiter zum Pilzstein, wo neue Herausforderungen warteten. Hier richteten wir uns am Fuße des Felsens ein und es wurden wieder ein paar Seile in die Routen eingelegt. Kinder wie Erwachsene hatten viel Spaß bei den Herausforderungen, die sich da stellten und waren sichtlich stolz, wenn es bis oben geschafft wurde oder „unüberwindbare“ Hindernisse doch erklettert wurden.



Auch die Eltern hatten ihren Spaß

Auf einmal ein Warnruf von oben: „Achtung Helm!!!“ Einer anderen Seilschaft, die den oberen Absatz den Pilzstein bekletterte fiel ein Helm herab. Genau durch unser Lager. Zum Glück hat ihn niemand abbekommen und wir konnten ihn auch noch vor dem Totalverlust im Wald retten.

Beim Abbau unserer Routen fiel dann auch noch ein Karabiner zu Tal. Dieser traf leider ein Kind. Außer einem Schrecken ist nichts passiert, aber als Fazit sollte man doch auch im Lager immer einen Helm tragen!

Zurück am Zeltplatz wurden die Grills angeschmissen und ein zünftiges Abendessen war der Lohn für die Leistung des Tages.

Die Kinder, die vor lauter Erschöpfung kaum noch den Rückweg schafften, haben bei An-



blick des Baumes auf der Zeltwiese einen neuen Kick bekommen und den Baum erstmal in Beschlag genommen. Hier konnte man Seile dranhängen, Hängematte aufspannen und wunderbar bis zur Dunkelheit drin klettern.



Die Familiengruppe im Ith

Die Erwachsenen klönten noch bis in die Nacht und wir stellten fest, dass drei bis vier Familien in den Sommerferien in der Gardaseeregion sind. Vielleicht ist das ja mal ein Ziel für die Familiengruppe in der Zukunft.

So ging der Tag zu Ende und wir krochen alle zufrieden in unsere Schlafsäcke.

Am nächsten Morgen zog Sebastian fast noch den Ärger der anderen Zelter auf sich, als er am Brötchenmobil „alle von diesen und alle von jenen“ Brötchen bestellte. Da er dann aber doch nicht mehr als 50 Brötchen kaufte, beruhigte sich der Mob wieder.

Für diejenigen, die noch immer nicht genug hatten, ging es nach dem Frühstück noch einmal an den Fels, die anderen packten ihre Sachen und es ging nach Hause mit der Vorfreude, dass man sich ja nach den Herbstferien wieder in der Halle sieht.

Peter Goering

Schöne Aussicht garantiert!

Maximaler Schutz und beste Sicht mit Brillen, Sonnenbrillen und Kontaktlinsen von becker+flöge.

Bäckerstraße 17 · Deisterstraße 42





Vortragsprogramm Winterhalbjahr 2018/2019

Am Freitag, 8. März, besucht uns mal wieder der Patagonien und Feuerland-Spezialist Ralf Gantzhorn. Er ist in unserer Sektion vielen bestens bekannt und hat uns schon mit mehreren Vorträgen auch außerhalb Südamerikas begeistert und wird auch diesmal wieder einen Vortrag aus den Alpen präsentieren:

Ralf Gantzhorn

Himmelsleitern, Große Grate der Alpen

Himmelsleitern. Welcher Ausdruck könnte auf treffendere Weise Grattouren umschreiben, die vielleicht schönste Art, von Gipfel zu Gipfel zu schreiten – auf schmalen Kämmen, ein Tanz über dem Abgrund, dem Himmel nahe?



Ralf Gantzhorn, trotz seiner norddeutschen Wurzeln mittlerweile professioneller Bergfotograf, begeistert sich seit Jahren für diese Art des Bergsteigens zwischen Wien und Nizza. Begleitet von einzigartigen und atemberaubenden Bildern werden bekannte und weniger bekannte Berge der Alpen auf spektakulären Wegen bestiegen bzw. besser: überschritten. Dabei sind unter anderem so berühmte Anstiege wie der Nordgrat des Weißhorns, der Kuffnergrat am Mont Blanc oder die Überschreitung der Blümlisalpe, aber auch echte Geheimtipps wie der Blanchetgrat am Breithorn oder der Mittergrat in den Zillertaler Alpen werden in Wort und Bild vorgestellt. Wer sich für klassisches Bergsteigen begeistern kann, wird in diesem Vortrag im wahrsten Sinne des Wortes dem Himmel ein Stückchen näher gebracht. Ein Bilderrausch auf allerhöchstem Niveau.

Grundlage des Abends ist der Text-Bild-Band „Himmelsleitern“, in welchem Ralf Gantzhorn 50 der schönsten und berühmtesten Gratanstiege der Alpen vorstellt und damit eine Art Standardwerk für ambitionierte Alpinisten geschaffen hat.

**Alle Vorträge finden im Tönebön am Klüt, Breckehof 1, statt
Beginn 19:30 Uhr
Der Eintritt ist frei, Gäste sind willkommen.**

Vortragsprogramm Winterhalbjahr 2018/2019

**Tönebön am Klüt,
Breckehof 1, Hameln**

Beginn jeweils um 19:30 Uhr

<p>Donnerstag, 10. Januar 2019</p> <p>Konrad Mäkeler Salzhemmendorf</p> <p><i>Solowanderung, München/Sauerlach, Tegernsee und Achensee, Inntal und Zillertal</i></p>	<p>Donnerstag, 17. Januar 2019</p> <p>Dietmar Kastning Pollhagen</p> <p><i>Dolomitenhöhenweg 3</i></p>
<p>Donnerstag, 07. Februar 2019</p> <p>Rainer Veeh Hameln</p> <p><i>Touren in Eis und Schnee</i></p>	<p>Donnerstag, 21. Februar 2019</p> <p><u>Kurzvorträge</u></p> <p>Christina Rasokat, Kanaren</p> <p>Norbert Kinast, Ortlerüberschreitung und Dolomitenklettersteige</p> <p>Anke Hausotter, Kletterfreizeit international mit geistig behinderten Schülern</p> <p>Nils Thiemann und Rainer Veeh, Sektions-Kletterwoche im Wilden Kaiser</p> <p>Jugendgruppen, verschiedene Abenteuer uvm.</p> <p>Änderungen möglich</p>
<p>Freitag, 08. März 2019</p> <p>Ralf Gantzhorn Hamburg</p> <p><i>„Himmelsleitern“, Die schönsten Grate der Alpen</i></p>	<p>Donnerstag, 21. März 2019</p> <p>Anke und Andreas Hausotter Hameln</p> <p><i>Kontrastreiche Urlaube im Oman und in Schottland</i></p>

Beachten Sie auch die Informationen im Internet unter www.dav-hameln.de und donnerstags in der DEWEZET in der Terminbörse.



Schneeschuhtour 2018

Auch für 2018 hatte August wieder zu einer Schneeschuhtour im Sauerland eingeladen. Die Schneeverhältnisse im Winter 2017/2018 waren wieder mal sehr dürrtig. Ich selbst hatte nur zweimal Gelegenheit, im Solling mit meinen Schneeschuhen unterwegs zu sein.

Auch am 11. Februar 2018 sah es mit Schnee nicht so richtig gut aus. Trotzdem machten sich 12 Interessenten auf den Weg nach Willingen. Unterwegs stellten wir uns schon auf eine Wanderung ohne Schneeschuhe ein, denn rings herum waren nur grüne Wiesen zu sehen. Selbst kurz vor Willingen nur so wenig Schnee, dass es für Schneeschuhe nicht reichen würde. Wir parkten am Ende des Hoppecketales, wo es – oh Wunder – unerwartet eine recht ordentliche Schneehöhe gab. Nachdem wir zunächst einen Zaun überstiegen hatten – das kennt man ja bei Augusts Touren - starteten wir über eine Wiese und überquerten den Hoppecke-Bach.



Auf dem Langenberg

Die Gruppe stieg gemächlich bergan Richtung Mittelberg, während ich zunächst noch am Bach auf drei Nachzügler wartete. Als wir dann komplett waren, ging es gemeinsam auf den Hegekopf. Es lag dick Schnee, der Fichtenwald war zauberhaft verschneit, ab und zu mussten auch vom Sturmtief Friederike gefällte Bäume überstiegen oder umgangen werden. Es war einfach ein Vergnügen, in dieser grandiosen Winterlandschaft herumzustapfen. August führte uns, meist weglos, in einem großen Bogen zum höchsten Berg des Sauerlandes, dem Langenberg. Im Sommer wandert man hier über eine wunderschöne, fast baumlose Hochheide.



So macht Schneeschuhwandern Spaß

Wir kämpften uns durch dicken Schnee und bei strammem Wind von vorn bis zum Gipfelkreuz, wo schnell ein Gruppenfoto geschossen wurde. Der Weg zurück zum Hoppecketal war zunächst sehr bequem, doch dann hatte sich August den Direktabstieg in sehr steilem Gelände vorgenommen. Dabei konnte jeder die Geländetauglichkeit seiner Schneeschu-

he testen. Teilweise saßen auch die Schneeschuhe zu lose am Schuh und mussten erst noch einmal strammer befestigt werden. Das war für alle ein abenteuerlicher Streckenabschnitt, bevor wir den Parkplatz erreichten und noch eine Schlusseinkehr im nahe gelegenen Hotel hatten. August ist es wieder gelungen, eine tolle Schneeschuhtour mit fast 15 km Länge in herrlicher Winterlandschaft durchzuführen.



Alle bis auf den Fotografen

Ich denke, wer dabei war, kommt wieder.

Wolfgang Helmboldt

Skitourenwoche auf der Zufallhütte 24.03. – 02.04.2018

Es schien, als stehe der Hüttenname Pate für die Gruppenzusammensetzung, als sich eine illustre Gruppe aus dem Norden „zufällig“ zu Skitouren in der Ortlerregion zusammenfindet. So richtig konkret ist nur, dass Karin und Jörg zu dieser Zeit von der Zufallhütte auf Skitour gehen wollen. Ihre Söhne, Fritz und Jonathan, lassen diese Gelegenheit nicht aus und auch Miriam, die Freundin von Jonathan, ist neugierig auf diese Bergwoche. Dem Lockruf der Berge folgen dann noch Axel aus BS, Patrick aus HI, Carla aus Bad Harzburg, Gunther aus dem Fernen Kie!!! und seine Freundin Flavia aus der Schweiz, Uwe aus D und Günter aus Hemmingen.

Der wolkenlose Anreisetag verspricht allerdings wettermäßig deutlich mehr, als die kommende Woche dann bieten kann. Die wenigen windstillen „blauen“ Momente wechseln all zu oft in nebliges Etwas, das das Fahren auf dem konturlosen Untergrund zu einem Frage-spiel führen läßt: Fahre ich vor oder zurück, geht's gerade bergauf oder bergab? In solchen Situationen ist es höchst hilfreich, wenn sich Jörg vortastet und eine sichere Zielposition im scheinbar ewig weiten Schneefeld bietet. Auch die moderne Technik in Form der App „outdooractive“ setzen wir hilfreich ein, als wir z. B. zu weit abseits der Aufstiegsspur beim Abfahren regelrecht an der „Klippe“ stehen.

Die „Profis“ in der Gruppe, Carla, Patrick, Axel sammeln im Tagesrhythmus alle umliegenden Gipfel ein. Erfahrungen, wo der beste Abfahrtsschnee liegt oder an welchen Hängen nur fürchterlicher Bruchharsch das Abfahren verleidet, werden abends mit allen ausgetauscht.

Ein weiterer Pluspunkt in der Zusammensetzung der Gruppe ist die vorhandene Bereitschaft zum Skat- oder Doppelkopfspielen: Ob nach erfolgreicher Tour oder an einem Hütten-tag aufgrund schlechter Sicht spielen wir - auch auf der weiter oben liegenden Marteller Hütte - etliche Skatrunden aus, zur Freude des Hüttenwirts, der abends dann gerne die Schnäpse serviert. (PS: Wunsch statt Wirklichkeit: Hier neigt der Autor etwas zur Übertreibung :))



Bild zur Zufallhütte

Dokumentierende Begleitung des Skatspiels durch Patrick, der das Geschehen gleich als Zeichnung festhält.

Der Unterschied zwischen Pistenfahren und Tourengehen kann kaum gegensätzlicher erfahren werden als mit dem Blick von der Madritschspitze auf das Skiareal von Sulden: Gerade noch durch das menschenleere Tal getourt und den Berg mit eigener Muskelkraft bezwungen schauen wir auf die Lifтанlagen herunter, die stoßweise riesige Gruppen von Skifahrern auf die Pisten entladen.

Nach zwei kräftigen Schneedecken von jeweils 10 cm kündigt sich ein Schönwetterwochenende an, das wir für den Abschluss der Tourenwoche herbeisehen. Am letzten Tag sind nun die Ziele hoch gesteckt: Gilt es doch, den namensgleichen Gipfel Zufallspitze oder den Cevedale zu erklimmen. Jonathan und Miriam brechen bereits zum zweiten Mal früh morgens um 5 auf. Sie stärken sich auf der Casatihütte und suchen dort Schutz vor den



starken Gipfelwinden. Die anderen steigen wegen des im Gipfelbereich stark blasenden Nordföhns erst später auf und trotzen dem Sturm bis zum Gletscherfeld der Zufallspitze, bis andeutende Erfrierungen an Wangen und Fingern zum Abbruch zwingen. Allein Axel geht getrieben von dem Wunsch der Zwei-Gipfel-Besteigung allein weiter und erklimmt trotz der widrigen Umstände Zufallspitze und Cevedale. Allen gemeinsam ist das herrliche Erlebnis der Abfahrten durch den frischen Pulverschnee.

Bestens in Erinnerung bleibt uns allen die Zufallhütte mit dem tollen Team um Uli, dem super Essen (vier Gänge) und der Bergsauna mit Gipfelblick!

Günni

Gemeinschaftsklettern im Wilden Kaiser

vom 21. bis 29. Juli 2018

Was wird mich erwarten???

Voller Vorfreude und auch mit etwas Ehrfurcht im Bauch geht es in Fahrgemeinschaften Richtung Österreich. Unser Quartier für die kommende Woche wird das Stripsenjochhaus im



August und Sabine auf dem Totenkirchl

Wilden Kaiser sein. Reibungslos verläuft die Fahrt nach Süden, an München vorbei, bis wir am späten Nachmittag Kufstein erreichen. Von dort ist es nicht mehr weit bis zur Griesner Alm, wo wir für eine Woche unsere Autos stehen lassen können. Dank unseres Chauffeurs Boris geht es bis dahin sehr entspannt. Nachdem wir unsere Glieder nach der langen Autofahrt wieder auseinandergefaltet haben, geht es nun ans Wandern. Vor uns liegen ca. 90 Minuten Aufstieg zum Stripsenjochhaus. Dabei sind ca. 600 hm zu überwinden. Zum Glück gibt es von der Griesner Alm eine Lastenseilbahn zum Stripsenjochhaus, die wir für das schwere Gepäck gerne in Anspruch nehmen. Bei den ganzen Kletterutensilien kommt schon einiges an Gewicht zusammen. Beschwingt



Nils und Kilian auf der Fleischbank Foto Selfie



August, Boris, Kilian, Bögi relaxen im Gras
Foto Sabine Driehaus



Sabine, Boris, Christian, Bögi, Nils, Kilian, Rainer, Ulli auf Erkundungsgang Foto August Becker

machen wir uns auf den Weg. Der wilde Kaiser zeigt sich wolkenverhangen und mit jedem Höhenmeter wird es merklich kühler. Kurz vor dem Ziel fängt es an zu nieseln, so dass wir heilfroh sind, die warme trockene Hütte zu erreichen. Unsere Kletterfreunde erwarten uns dort bereits und es gibt ein großes Hallo zur Begrüßung, gefolgt von leckerem Abendessen und diversen Kaltgetränken. Der nächste Tag ist ein Sonntag. Leider macht er seinem Namen keine Ehre und es regnet ausgiebig. Kein Problem – in weiser Voraussicht hat August den Schulungsraum für uns gebucht. Dort gibt es sogar eine kleine Kletterwand. Wie war



Nils und Kilian auf den Führernadeln Foto August Becker



Bögi beim Vorstieg im Sockeldurchstieg gesichert von Kilian Foto Sabine Driehaus



Boris, Kilian, Bögi nach dem Ausstieg auf das Band Foto Sabine Driehaus

das noch mit dem Standplatzbau im alpinen Gelände? Ja, einen Mastwurf kann man auch einhändig hinbekommen. Mit etwas Übung zumindest.

Am späten Nachmittag hört es auf zu regnen und wir lechzen nach frischer Luft. Erste Erkundungstouren zu den Einstiegen werden gestartet. Im alpinen Gelände kann das Finden des Einstiegs durchaus eine große Herausforderung sein. Trotz guten Kartenmaterials und Topo ist nicht unbedingt alles so eindeutig, wie es auf den ersten Blick scheint. Eine neue Erkenntnis für mich. Zum Glück haben wir ja mehrere erfahrene Bergsteiger und Kletterer mit reichlich Alpin-Erfahrung dabei, die auch gerne bereit sind, Neulinge wie Boris und mich mitzunehmen.

Am Montag ist es endlich trocken und wir freuen uns, im naheliegenden Klettergarten erstmals Hand an den Fels legen zu können. Gemeinsam mit Ulli, August, Rainer, Kilian, Boris

und Bögi geht es los. Am Nachmittag reißen die Wolken auf und zum ersten Mal offenbart sich das traumhafte Panorama der Alpenlandschaft, in der wir uns befinden. Die Gipfel von Totenkirchl, Fleischbank und Predigtstuhl werden sichtbar und die Vorfreude auf alpine Klettertouren steigt. Die Wetterprognose für den nächsten Tag ist super und bereits am Abend werden konkrete Pläne geschmiedet und Seilschaften geplant. Echt super, wie sich die erfahrenen Kletterer darum kümmern, dass alle mit auf Tour kommen können. Wo hat man das schon? Vielen Dank für Eure Rücksicht!

Christian macht Werbung für die schönen Kamme im Wilden Kaiser nach dem Motto: Je feuchter, desto besser. Gemeinsam mit Boris und Bögi geht es los. August bricht mit Rainer und mir zum Totenkirchl auf. Obwohl wir uns mit dem Führerweg den einfachsten und am häufigsten begangenen Weg ausgesucht haben, soll es noch bis zum zweiten Versuch am Donnerstag dauern, bis August und ich tatsächlich den Gipfel erreichen. Nils und Kilian haben mit der Via Classica eine anspruchsvolle Mehrseillängentour im 5. Grad bezwungen. Das schönste Fotomotiv bietet sicherlich die Klettertour auf die Führernadeln, welche von zwei Seilschaften aus unserer Gruppe (Kilian + Nils sowie August + Bögi) gemacht worden ist. Von unserer Hütte aus haben wir einen tollen Blick auf den imposanten Stripsenzahn, dem Christian, Kilian und Boris auf den Zahn gefühlt haben. Zum Glück bleibt das Wetter den Rest der Woche stabil. Zum Abschluss möchten wir noch eine gemeinsame Tour mit zwei Seilschaften machen und haben uns den Sockeldurchstieg „Fiechtl“ vorgenommen. Das Finden des Einstiegs ist gar nicht so einfach und es dauert eine Weile, bis August für die erste Seilschaft mit dem Vorstieg beginnt, gefolgt von Boris und Sabine. In der zweiten Seilschaft sind Kilian und Bögi unterwegs. Am frühen Nachmittag erreichen wir nach sieben



Seillängen unser Ziel und machen es uns überglücklich im weichen Gras gemütlich. Das Picknick haben wir uns verdient. Ein paar Dohlen werden sehr zutraulich und hoffen, einige Krümel abzubekommen. Eine tolle Woche, in super Gemeinschaft mit vielen schönen Klettertouren und Bergwanderungen vor traumhaftem Alpenpanorama geht zu Ende.

Sabine



Pfingsten 2018 im Elbsandsteingebirge

Wie seit vielen Jahren hatte Hartmut auch 2018 die traditionelle Kletterfreizeit über Pfingsten im Elbsandsteingebirge organisiert. Die Unterkunft war wieder im gemütlichen „Spukschloss“ in Markersbach-Buchenhain, das Wetter war herrlich, also beste Voraussetzungen für ein verlängertes Wochenende. Neben den Kletterern hatten sich auch Wanderinnen und Wanderer mit auf den Weg ins schöne Elbsandsteingebirge gemacht.



Blick von der Schrammsteinaussicht



Idagrotte

Am ersten Tag, Freitag vor Pfingsten, schnupperten die Wanderer erst einmal hinein in die geheimnisvolle Gebirgswelt im Süden von Dresden. Dazu machten wir einen Stopp beim „Labyrinth“ in der Nähe von Langenhennersdorf. Ein gewaltiger Felsblock ist von vielen Spalten und Gängen durchzogen, die erobert werden wollen. Dazu geht man am besten immer den Nummerierungen nach und kriecht durch enge Spalten, klettert auf den Felsblock und wieder hinab durch Löcher. Ein schöner Auftakt, der noch eine Steigerung erfahren sollte. Wir machten eine große Runde auf beiden Seiten des Bielatales. Hier gibt es ständig etwas zu entdecken, schöne Aussichtspunkte, ein Weg durch die Felsengasse bei den berühmten Herkulesssäulen oder der Aufstieg auf steilen Leitern durch einen engen Spalt hinauf zum Sachsenstein. Am Pfingstamstag starteten wir in Bad Schandau und benutzten den Fahrstuhl hinauf nach Ostrau. In dem kleinen Ort mit hübschen Holzhäusern blühten in den Gärten riesige Azaleen und Rhododendren in voller Pracht. Von weitem waren schon die Schrammsteine, unser erstes Ziel, zu sehen. Dazu wanderten wir durch den düsteren Lattengrund bis zum Schrammsteintor und dann die steilen Treppen des Jägersteigs hinauf. Oben auf dem zerklüfteten Plateau konnten wir die grandiose Aussicht hinab zur Elbe oder zum berühmten Falkenstein genießen, wo Kletterer sich gerade die Finger lang zogen. Nun ging es immer auf dem Kamm den Schrammsteinweg weiter bis zum Carolafelsen und weiter zum Frienstein mit der imposanten Idagrotte.

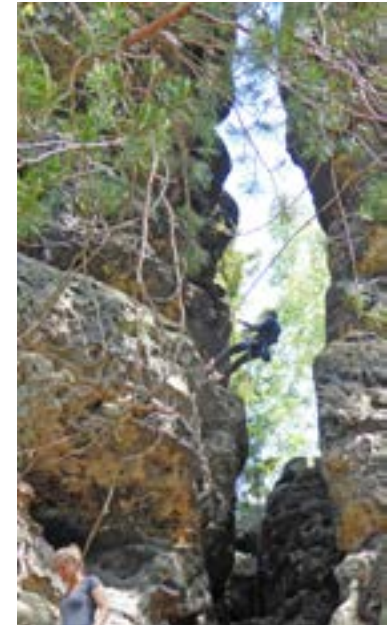
Über viele Treppenstufen hinab gelangten wir zum Eckpfeiler der Affensteine, dem Bloßstock. Schließlich brachte uns die Kirnitzschtalbahn zurück nach Bad Schandau, da es für den Rückweg über den Flößersteig schon zu spät war. Am Pfingstsonntag waren wir bei dem wunderbaren Wetter erwartungsgemäß nicht allein unterwegs. Von Krippen aus fuhren wir mit der überfüllten S-Bahn zum Haltepunkt Schmilka. Das Übersetzen mit der Fähre über die Elbe nach Schmilka dauerte etwas, weil immer nur eine relativ kleine Anzahl von Gästen mitgenommen werden konnte. In einer langen Schlange wanderten wir im Ort bergauf. Am Waldrand angekommen bogen zum Glück nahezu alle anderen Wanderer Richtung Lehnsteig und Heilige Stiege ab und wir nahmen fast allein den steilen Aufstieg zum Großen



Kletterer und Wanderer auf dem Weg zum Lampertstein

Winterberg. Unterwegs machten wir einen Abstecher zur grandiosen Kipphornaussicht. Das Gasthaus und der Aussichtsturm oben auf dem Berg waren leider geschlossen, also ging es gleich weiter durch das wildromantische Heringsloch zum Winterstein. In diesen gewaltigen Felsstock hat man einen interessanten Weg hinauf über Stiegen und Leitern installiert. Da es dort sehr eng ist, wurden Auf- und Abstieg immer wieder vom Gegenverkehr ausgebremst. Das nächste Highlight war dann der bekannte Kuhstall, ein riesiges Felsentor, auf welchen ebenfalls eine schmale Stiege hinauf führt. Auch diesmal war es für den Flößersteig zu spät, also zurück mit der Kirnitzschtalbahn nach Bad Schandau, denn wir wollten dort noch ein Eis essen. Dadurch war uns die Fähre hinüber nach Krippen vor der Nase weg gefahren, also blieb uns nur der Fußweg über die Straßenbrücke in heftigem Sonnenschein zurück zum Bahnhof Krippen. Der Abend wurde dann sehr gemütlich. Im „Spukschloss“ übernachtete auch eine große Familie, die dort ihr alle zwei Jahre stattfindendes Treffen vom Säugling bis zu Oma und Opa abhielt. Im Außengelände setzten wir uns alle zusammen an ein großes Lagerfeuer. Es kam dann Wolfgang's Gitarre zum Einsatz, die er gern auch an andere Gitarrenspieler weiter reichte. Es wurde viel gesungen, aber wie fast immer waren die nicht mehr präsenten Texte teilweise das Problem. Am Pfingstmontag ließen wir das herrliche Wochenende ausklingen. Wir fuhren gemeinsam mit den Kletterern zum Lampertstein.

Während die Kletterer dort einige Routen ausprobierten, wanderten wir über und um den Lampertstein. Der Dank geht an Hartmut für die perfekte Organisation und an Petrus für das super Wetter.



Am Lampertstein



21 Wanderinnen und Wanderer durchstreifen den herbstlichen Hainich

Der Nationalpark Hainich in Thüringen wurde einige Jahre nach Öffnung der innerdeutschen Grenze geschaffen und umfasst nur ein Teilgebiet des Hainichs, einem Waldgebiet zwischen Harz bzw. Kyffhäuser und Thüringer Wald. Dieses Gebiet unterlag bis zur Grenzöffnung immer militärischer Nutzung und wurde nicht forstwirtschaftlich genutzt. Das führte zu einer ganz besonderen und schützenswerten Vegetation und Landschaft. Prägend sind einerseits der einzigartige Rotbuchen-Hallenwald, fast ohne Unterholz, und andererseits riesige Freiflächen, die nunmehr zunehmend von Pionierpflanzen wie Weißdorn, Hagebutten, Schlehen usw. erobert werden.



Vor dem Tor zum Hainich

Bei den Kurzvorträgen hatte ich in einem kurzen Beitrag Bilder vom Hainich zu allen Jahreszeiten gezeigt. Die Herbstbilder führten bei vielen zum Wunsch, den „Indian Summer“ dort einmal zu erleben. 22 Mitglieder haben sich spontan zu der von mir organisierten Reise angemeldet, mit 21 Personen waren wir schließlich 3 Tage unterwegs.

Von unserem gemütlichen Hotel in Kammerforst starteten wir am ersten Tag durch den Nationalpark bis zum Baumkronenpfad. Dieser war einer der ersten in Deutschland und ist immer noch einer der größten. Ein Ranger gab uns mit seinen Erläuterungen an verschiedenen Standpunkten sehr interessante Einblicke in Flora und Fauna im Hainich und zum Baumkronenpfad. Über das Craulaer Kreuz verlief unser Rückweg über einen Teil des Rennstieges zurück zum Hotel.

Der zweite Tag startete interessant, denn es ging kurz hinter dem Hotel zunächst weglos durch den Hainich, außerhalb des Nationalparks. Anschließend erfolgte der Anstieg zum gut 400 m hohen Kamm und immer dem Rennstieg folgend zum interessanten Wegweiser „Eiserne Hand“ und zur „Betteleiche“ mit zwei Stämmen. Unterwegs im herrlichen, herbstlichen Laubwald konnten wir über uns immer wieder riesige Formationen von Kranichen beobachten, die sich zum Flug in den Süden formierten. Nach dem Abstieg hatten wir vom Weg

entlang des Waldrandes herrliche Ausblicke in die Börde hinüber nach Mühlhausen. Nach einer Einkehr im Hainichhaus am Waldrand, hoch über der Börde, erreichten wir wieder unser Hotel. Am Abend wanderten wir noch einmal hinauf zum Hainichhaus, einer Dependence unseres Hotels. Unsere quirlige Wirtin hatte dort zwei Überraschungen für uns parat, zunächst ein üppiges Buffet, selbstverständlich auch mit Thüringer Klößen, und anschließend stellte sie uns in einem unglaublichen, amüsanten Wortschwall die Geschichte des Klingbrunnens neben dem Hainichhaus vor. Zum Abschluss ging es mit Stirnlampen wieder hinab zum Hotel.



Noch ein Tor zum Hainich???

Am dritten Tag machten wir eine große Runde außerhalb des Nationalparks und konnten bei trockenem, aber kühlem Wetter noch einmal auf schmalen, teilweise kaum zu findenden Wegen die schöne Herbststimmung aufsaugen.

Wir hatten insgesamt ein schönes, verlängertes Wochenende mit guter Stimmung und abwechslungsreichen Wanderungen, die wahlweise auch verkürzt werden konnten.

Wolfgang Helmboldt

Tour du Queyras – Wanderung im Land der Sonnenuhren

Nach jahrzehntelanger Abstinenz von Bergtouren mit dem DAV hatte ich als Reservekandidat kurzfristig die Chance auf eine hochalpine Wanderung durchs Queyras in Frankreich – ich hatte gehörigen Respekt und wenig Kondition! Letzteres ließ sich in 2 Wochen geringfügig ändern, ersteres blieb – aber dank einer aufmunternden, geduldigen, wohlwollenden Gruppe und der sehr fürsorglichen Betreuung durch August Becker ging alles gut und machte mir viel Spaß. Ich würde jederzeit wieder mitgehen.

Die Gruppe das waren – Silvia Amtsberg, August und Beatrix Becker, Ulrike Dauer, Christina Rasokat, Werner Wandinger und ich...

Der Nationalpark Queyras liegt in den französischen Alpen – noch deutlich südlicher als Grenoble und ca. 100 km nördlich von Nizza an der Côte d’Azur. Er könnte als Geheimtipp gelten – idyllisch, ursprünglich, nicht überlaufen, mit sehr schönen Wanderwegen und durchgehend gutem Essen in den Gîtes d’Etapes. Viele Orte hier leben im Sommer wie im Winter von und mit Touristen, aber es gibt keinen Massentourismus. Mit dem Wetter hatten wir sehr viel Glück - bis auf einen Tag war es herrlich und wir hätten die Uhrzeit an allen Tagen auf den Wahrzeichen des Queyras ablesen können – den überall prangenden Sonnenuhren.

Die Vorbereitung war vorbildlich – wir wurden ausgestattet mit Kartenausschnitten der einzelnen Tagesetappen und genauen Angaben zu Auf- und Abstiegen: Insgesamt sind wir 7450 m bergauf und bergab gewandert bei 120 km! Eingeplant waren 2 Ruhetage und das Schönste – Gepäcktransport! Auch mein überdimensionierter Koffer wurde klaglos von einer Gîte d’Etape (die Unterkünfte für Wanderer in Frankreich) zur nächsten befördert.

Am 2.9. starteten wir in Ceillac-en-Queyras (1639m), die Route ging über den Col d’Estronques (2651m) nach St.Veran(2020m) - für einen ersten Tag viele Höhenmeter! Aber das gute Wetter und die atemberaubende Aussicht lohnten die Anstrengung. Direkt am Col des’Estronques wurde eine ausgedehnte Pause gemacht mit ausgezeichnete Verpflegung – heißer Kaffee oder Tee dank des Beckerschen Campinggaskochers. Das Ende dieser Tagesetappe gestaltete sich zäh – die Häuser von St.Veran vor Augen mussten wir noch mal 100m hoch! Aber St.Veran zeigte sich als ein sehr hübscher Ort, der einen längeren Aufenthalt wert gewesen wäre.

Am nächsten Tag sollten wir schon den höchsten Punkt unserer Wanderung erreichen - den Col de Chamoussiere mit 2884m und auch im Refuge Agnel auf 2580m übernachten, direkt an der Grenze zu Italien. Die Aussicht hier oben war noch überwältigender! Und es gab Murmeltiere – den ganzen Tag hörten wir ihre Pfiffe und einige fette Exemplare wurden gesichtet. Zum Abendessen wurden sie uns sogar als Gulasch serviert! Durchaus lecker! Und nach einigen Gläsern Wein stieg die Stimmung ... angesichts junger durchtrainierter Radfahrer kamen wir Damen zu der Erkenntnis, dass „je höher die Berge, desto schöner die Männer ...“

Der dritte Tag führte über den Col Vieux (2806m) nach La Monta (1663m) – also überwiegend bergab, was sich als anders, aber auch recht anstrengend erwies. Der Weg ging an mehreren Seen entlang, deren Wasser war so blau wie der Himmel. Entsprechend traumhaft der Ort für die Mittagstrast – an einem Wasserfall mit Aussicht.. Eine Herde Schafe und Ziegen blockierte unseren Weg. Von Ferne dirigierte der Schäfer (jung und hübsch!) seine Hunde und wir konnten mitten durch die Herde gehen. Zum Schutz der Schafherden vor Wölfen setzt man hier auf respektinflößende große weiße Hunde. Wanderer wurden über Informationstafeln am Wege und Flyer in den Unterkünften über das Projekt Herdenschutz-hunde und v.a. das richtige Verhalten den Hunden gegenüber informiert. Mit ihnen ist nicht zu spaßen! Abends in der Refuge La Monta erwartete uns ein besonders rustikales Schlaf-lager und ein außergewöhnlich leckeres Abendessen – wie immer mehrere Gänge: eine Suppe vorweg, dann als Hauptgericht Gemüselasagne, gefolgt von Salat aus dem Garten, Käse und Kuchen. Und Wein natürlich...



Morgenstimmung an der Refuge de Furfande. Foto U.Rose

Am nächsten Morgen zeigte sich das Wetter durchwachsen, auch die WetterApps versprachen nichts Gutes. Wir machten uns trotzdem auf den Weg über den Collette de Gilly (2385m) nach Abriés(1583m). Nach einem interessanten, schönen Anstieg durch aufgegebene Gärten und Blockgelände erwischte uns kurz vor dem Kammweg ein Hagelschauer, der es in sich hatte. Danach riss der Himmel wieder auf und es boten sich dramatische Fotomotive von Wolken, Sonne und Bergen. Hinter uns Donnerrollen. Kurz hinter dem Collette de Gilly setzte Regen ein und begleitete uns den ganzen Abstieg bis nach Abriés - wir waren nass, nass, nass. Mangels trockener Flecken gab es auch keine Pause, aber das Gewitter verschonte uns. Am nächsten Tag – einem Ruhetag - schien die Sonne wieder und die nassen Sachen hatten einen ganzen Tag Zeit zum Trocknen, während wir uns entspannten, der örtlichen Kultur (schöne Kirche und überall große und kleine Bären) und dem Einkaufen widmeten. So kam Werner zu einem guten Paar Wanderstöcke, denn sein geliebter Spazierstock hatte sich als nicht so geeignet erwiesen.

Ausgeruht und gestärkt stand am 5. Tag die anstrengendste Tour an: über den Col du Malrif (2830m) nach Fonts de Cervieres (2040m), also 1290 m hoch und 790m herunter und mit beträchtlicher Länge. Glücklicherweise waren meine Beine inzwischen schon einigermaßen eingelaufen. Immer in der Sonne und am Hang lang, vorbei an verlassenem Weilern ging es morgens zunächst gemächlich bergan, bis es in Serpentina hinauf zum Lac du Grand Laus steiler wurde. An diesem See haben wir Mittagspause gemacht – ein Traum mit klarem Wasser in allen Schattierungen zwischen blau und grün. Beim Schlussanstieg auf den Col du Malrif glaubten wir unseren Augen nicht zu trauen: Wir hörten Motorenlärm und sahen eine Gruppe Endurofahrer den Steilhang herunter kommen, vorwiegend auf unseren Wanderwegen. Gefallen hat uns das nicht und ob es wohl erlaubt war im Naturschutzgebiet? Oben am Col du Malrif war die Aussicht wieder grandios – insbesondere auf die schneebedeckten Viertausender des Massif des Ecrins. Bergab erwies sich der steile Schutthang als durchaus anspruchsvoll, bevor es durch ein langes Hochtal, respektvoll vorbei an Schutzhunden und ihren Schafen, zur Gîte Fonts de Cervières ging. Hier hatte man einzelne Hütten eines alten Weilers von innen liebevoll ausgebaut zu Ferienwohnungen, in der Mitte ein Gasthaus. Wir hatten so eine Hütte für uns und ließen den Abend bei Rotwein vor dem brennenden Kaminofen gemütlich ausklingen.

Der nächste Tag war eine vergleichsweise entspannte Sonntagswanderung – nach Souliers(1844m) über den Col de Péas(2629m). Unterwegs begegnete uns ein Wanderer mit einem Esel; Eseltrekking kann man in dieser Gegend auch als geführte Tour buchen.

Auch junge Rinder tummelten sich auf unserem Weg und ließen uns ganz zutraulich dicht heran. Am Nachmittag genoß der langsamere Teil der Gruppe (die Sonntagsspaziergänger Christina, Werner und ich, sorgsam begleitet von August) mehrere Unterrichtseinheiten – der Gebrauch von Karte und Kompass an den Bergen der Umgebung, Verhalten bei Moränenabgang, Schuttwanderer- und Schuttstopperpflanzen und nicht zu vergessen - ein Schläfchen in der Sonne. Die Gîte in Souliers war urig und sehr gemütlich, mit herrlicher Sonnenterrasse – aber einem sehr engen Schlafsaal, der angeblich für 32 Menschen Platz bieten sollte – kaum vorstellbar und glücklicherweise waren nicht mehr so viele Wanderer unterwegs.

Der 7. Tag führte uns über den Lac de Souliers (2492 m) nach La Chalp/Arvieux (1685 m) – wieder eine entspannte Wanderung in herrlicher Natur. Endlich ein Edelweiß entdeckt! Nach längerer Wanderung durch Schutthänge konnte August einem harten Kletterfelsen nicht widerstehen – er musste mal eben hinauf. Die schnellere Gruppe (unsere Rennmäuse Beatrix, Silvia und Ulrike) machte einen Umweg und ging durch die landschaftlich sehr reizvolle Casse deserte – eine imposante Steinwüste. Im Tal trafen wir auf viele alte Sportwagen, einer Rallye über die Passstraße nach Briançon. Unsere Gîte erwartete uns mit einem wunderschönen Garten, gemütlichem Aufenthaltsraum, und Zimmern! Eine gute Basis, den folgenden Ruhetag zu genießen - mit einem Spaziergang in den nächsten Ort, Kaffee trinken, lesen, fotografieren...



rote Blaubeerhänge wohin das Auge sieht- Foto A.Becker



unsere Gruppe führerlos -v.l.Uschi, Christina, Werner, Beatrix, Ulrike, Silvia Foto A.Becker

Der nächste Wandertag über den Col de Furfande (2500m) zur Refuge de Furfande (2300m) bot einiges an Höhenmetern und v. a. keinen Gepäcktransport. Die Refuge war mit dem Auto nicht zu erreichen, also nahm jeder nur das unbedingt Nötigste in seinem Rucksack mit. Unerwartet schwierig erwiesen sich an diesem Tag einige Abstiege in rutschigen Schuttfeldern – langsam, vorsichtig und konzentriert passierten wir diese Stellen. Die frisch renovierte Refuge de Furfande liegt auf einer Art Terrasse, was uns abends und morgens ein herrliches Panorama bescherte. In dieser Höhe war es abends schon sehr frisch, selbst in der Hütte brauchte der Ofen etwas länger, so kamen alle herauf transportierten Kleidungsstücke zum Einsatz.

Am 9. Wandertag ging es überwiegend bergab – über den Col de la Lauze (2199m) hinunter ins Tal und auf der anderen Seite wieder bergauf nach Bramousse (1400m). Nach den

kühlen Panoramaeindrücken oben empfing uns, je tiefer wir kamen, mediterranes Klima und warmes Licht. Die Mittagspause an einem Dorfbrunnen im Schatten rüstete uns für den folgenden sehr steilen Abstieg ins Tal. In Bramousse zeichnete sich die Unterkunft durch einen gewissen Luxus aus - wir bekamen 2 hübsch eingerichtete Ferienwohnungen mit breiten bequemen Betten.

Am letzten Wandertag nahmen wir auf Empfehlung der Hüttenwirtin eine Änderung der geplanten Route vor. Die Tour ging nun zunächst über den Col de Fromage (2300 m), dann über den Kammweg zum Col de Bramousse (2251 m) und wieder zurück nach Ceillac, unserem Ausgangspunkt. Versprochen wurden uns blaue Münder (viele reife Blaubeeren) und ein Farbenrausch. Und so war es - die Blaubeeren waren das prägende Ereignis dieses Tages. Kilometerlang sind wir am Hang entlang durch intensiv rotgefärbtes Blaubeerlaub gewandert, im richtigen Winkel ausgeleuchtet von der Sonne. Mit Fotoapparaten war dieser Eindruck nur schwer einzufangen, auch wenn wir es intensiv versucht haben - in unsere Erinnerung hat er sich eingeebrannt. Ein echtes Highlight für den letzten Tag.

Und so endete eine sehr schöne, eindrucksvolle Wanderung in den französischen Alpen.

Herzlichen Dank an alle Beteiligten - es hat mir viel Spaß gemacht mit euch und ich weiß jetzt – auch kleine Runde kommen die Berge hoch... (nicht nur lange Dünne)

Ursula Rose

„Einer für Alle - Alle für Einen“

Die Sektion Hameln des DAV unterstützt die Heinrich-Kielhorn-Schule (HKS), Förderschule Geistige Entwicklung, bei ihrem europäischen Austauschprogramm ErasmusPlus - eine Woche lang Outdoorlernen auf dem Ith mit dem Schwerpunkt Felsklettern.

Die Abenteuer der HKS-Schüler auf dem Ith sind legendär, so legendär, dass sie sich auch im Ausland herumgesprochen haben. Und so begab es sich, dass vom 09. – 15.06. unsere Freunde aus England, der Slowakei und aus Litauen sich auf die Reise machten, um etwas von dieser speziellen Luft zu schnuppern, die so voller Gefahren ist, voller Erlebnisse steckt und die Jugendlichen anspornt, Dinge zu tun, die sie sich sonst nie trauen würden, um dann gestärkt den Alltag zu meistern.

Samstag, 9.06.18: Sechs SchülerInnen unserer Schule warten gespannt auf unsere Gäste. Damit wir die Herausforderungen der nächsten Tage besprechen können, ist der Finkenborn auf dem Klüt als Treffpunkt ausgemacht.

Am späten Nachmittag kommen sie an: Zwei Jugendliche aus der Slowakei und jeweils vier aus England und Litauen. Ein erstes gemeinsames Abendbrot und ein erstes Lagerfeuer sorgen für Gemütlichkeit, erste sprachliche Hürden werden überwunden und die Gruppe wächst zusammen, auch durch wundervolle Begegnungen mit der Fauna des Waldes: Glühwürmchen und Waschbärbabies auf dem Dach entzücken alle!



Sonntag, 10.06.18: Der Tag fängt betrüblich an: Es regnet. Sollte der ursprüngliche Plan, heute die Zelte aufzubauen, in den Wassermassen begraben werden? Wir beschließen, zunächst nach Hameln zu fahren, um das Theaterstück vom Rattenfänger zu sehen. Immer wieder gehen die Blicke in den Himmel: Klart es auf? Tatsächlich! Bei Sonnenschein fährt eine Gruppe auf den Ith, um die Zelte aufzubauen und das Material zu verstauen. Die andere Gruppe macht sich auf den beschwerlichen Aufstieg auf den Klüt...



Montag, 11.06.18: Um die Gruppe auf dem Ith für eine Woche zu versorgen, braucht es 7 Einkaufswagen mit Lebensmitteln – eine Masse, die beeindruckt. Während also eine Gruppe damit beschäftigt ist, eine Versorgungsgrundlage zu schaffen, sucht eine andere Gruppe Feuerholz – viel Feuerholz, denn die Schafskälte verspricht eisige Nächte. Dann ist es endlich soweit: Wir gehen zu den Felsen. Schon der Gang durch das unebene Gelände lässt erahnen, was auf die Schüler zukommt. Da müssen wir hoch? Wir müssen, wir können und wir haben sogar Spaß dabei. Aber noch nicht heute...

Dienstag, 12.06.18: Nach eiskalter Nacht (brrr, in Jacke schlafen ist für einige die Lösung) und dem üblichen langen Frühstück und langem Abwasch (und keiner drückt sich!) werden Gruppen eingeteilt: 8 SuS gehen zum Klettern, 8 SuS wandern über die Ithwiesen zur Rothesteinhöhle.

Wie gut, dass wir Hilfe vom Alpenverein haben, Rainer, Luisa und Leonie gehen mit Karsten Graf und Christian von der Embse frühzeitig zu den Felsen, um Seile einzuhängen und Abstiegsrouten einzurichten. Es dauert, bis endlich alle Gurte richtig angezogen, alle Helme angepasst sind und das Klettern starten kann. Aber dann... hagelt es Erfolgserlebnisse, und nachmittags gibt's nur strahlende Gesichter und aufgeregtes Berichten von: „Ich war ganz oben!“

Mittwoch, 13.06.18: Die Gruppen tauschen heute. Wieder neue Klettererfahrungen werden gemacht und wieder findet eine Expedition in die Tiefen der Rothesteinhöhle statt, Alan klettert sogar am Höhlenseil aufwärts. Und wieder gibt es: „You will make it, give me a smile, you are climbing“ in allen Sprachen.

Nachmittags kommen die Schüler schon selber ganz schön gut miteinander ins „Gespräch“

mit Deutsch, Englisch, Denglisch, auf Bäume klettern, Holz sammeln, Fußballspielen international und Spießen schnitzen für das Stockbrotbacken am Abend. Erst gegen 23.00h starten wir zur Nachtwanderung. Europäisch gemischte Partnerschaften bewältigen den Weg durch die Nacht auf dem Ithkamm, nur mit Kerzen erleuchtet, gemeinsam.

Donnerstag, 14.06.18: Ein letztes Highlight bringt der Tag: Karsten, Christian, Luisa und Leonie bauen einen Klettersteig am „Kamel“ auf, dem steilsten und höchsten Felsen des südlichen Iths. Für unser Handbuch werden alle Schritte akribisch fotografiert. Dann kommt die entscheidende Frage: „Wer will mit aufs Kamel?“ Mehr als gedacht wollen rauf, also bilden wir 3 Gruppen. Erst die Engländer, dann auch die Litauer und dann der Rest... und die Wiederholer. Später bewundern die Schatzsucher die Kamelkletterer von unten.

Über 4 Stunden sichern, begleiten, ermutigen Christian, Karsten, Luisa und Leonie die SchülerInnen und Lehrer, die sich trauen, den Klettersteig aufs Kamelpodest herauf zu klettern, dann den Gipfelkopf zu umrunden und sich dann am Seil in die Tiefe, 30m, ablassen zu lassen. Gut begleitet von Karsten oder auch allein. Ohne die Zusammenarbeit mit den jungen Jugendleiterinnen des DAV wäre ein solches Erlebnis für Schüler und Kollegen nicht möglich gewesen!

Die jungen Mädels vom DAV lernen viel. Die alten Kollegen der HKS auch. Luisa und Rainer wiederholen übrigens genau eine Woche später mit einer 8. Klasse der IGS die Klettersteigbegehung des Kamels

Als Alan zum Schluss sagt: „What an amazing place“ wissen wir, das alles richtig war! Und Emma meint, auch wenn sie 5 Sterne Hotels bevorzuge, würde sie der Schüler wegen jederzeit wieder so ein Camp mitmachen!

Am letzten Abend kommen traditionell die HKS-Kollegen zum Grillen, und viele kommen! Einige klettern mit Karsten auch noch auf den Teufelstrichter und können die grandiose Aussicht genießen und ein bisschen erahnen, was die Schüler erreicht haben. Der Regen setzt erst nach dem Essen ein, gut so. Im großen Küchenzelt finden alle Platz und können der Übergabe der Teilnehmerzertifikate beiwohnen.

Freitag, 15.06.18: Frühmorgens im Regen um 7.00h starten Valicka, Jacub, Maria und Marek zurück in die Slowakei. Die Litauer gehen es gemütlicher an, ihnen sagen wir „atsiprasau“ erst um 9.30h.

Pünktlich kommen die „starken“ Kollegen der HKS zum Abbau und bringen Sonnenschein mit! Alle Überlegungen, was machen wir mit nassen Zelten?, sind hinfällig und mit der großartigen Hilfe Aller gelingt der Abbau unseres Riesenzeltlagers nach Plan.

Resümee des Teams: Es war wieder so phantastisch wie jedes unserer vorausgegangenen 11 Male... und ALLE Mühen haben sich gelohnt! Das sagen auch die Partner, es war einfach nur klasse! Und ein herzliches Dankeschön an Rainer, Luisa und Leonie!

Christian von der Embse, Anke Hausotter

Aufnahmeantrag (bitte in Druckschrift ausfüllen)

Datenschutzerklärung

Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittserklärung angegebenen Daten über Ihre persönlichen und sachlichen Verhältnisse (sogenannte personenbezogene Daten) gleichermaßen auf Datenverarbeitungs-Systemen der Sektion, der Sie beitreten, wie auch des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins (DAV) gespeichert und für Verwaltungszwecke der Sektion, bzw. des Bundesverbandes verarbeitet und genutzt werden. Verantwortliche Stelle im Sinne des § 3 (7) BDSG bzw. Art. 4 lit. 7. DSGVO ist dabei die Sektion, der Sie beitreten.

Eine Übermittlung von Teilen dieser Daten an die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände findet nur im Rahmen der in den Satzungen der Landes- und Sportfachverbände festgelegten Zwecke statt. Diese Datenübermittlungen sind notwendig zum Zwecke der Organisation eines Spiel- bzw. Wettkampfbetriebes und zum Zwecke der Einwerbung von öffentlichen Fördermitteln.

Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Stellen außerhalb des DAV, weder außerhalb der Sektion, noch außerhalb des Bundesverbandes und der jeweiligen Landes- und Sportfachverbände weiterzugeben. Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die bei der Sektion und der Bundesgeschäftsstelle gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse der Sektion, bzw. des Bundesverbandes nicht erforderlich sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.

Der Bundesverband des DAV sendet periodisch das Mitgliedermagazin DAV Panorama in der von Ihnen gewählten Form (Papier oder digital) zu. Sollten Sie kein Interesse am DAV Panorama haben, so können Sie dem Versand bei Ihrer Sektion des DAV schriftlich widersprechen.

Nach einer Beendigung der Mitgliedschaft werden Ihre personenbezogenen Daten gelöscht, soweit sie nicht, entsprechend der steuerrechtlichen Vorgaben, aufbewahrt werden müssen.

Eine Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten für Werbezwecke findet weder durch die Sektion, den Bundesverband, Kooperationspartner des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins noch durch die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände statt.

Nutzung der E-Mail-Adresse durch Sektion und Bundesverband:

Ich willige ein, dass die Sektion sowie der Bundesverband des DAV meine E-Mail-Adresse zum Zwecke der Übermittlung der von mir ausgewählten Medien sowie zur allgemeinen Kommunikation nutzt.

Eine Übermittlung der E-Mail-Adresse an Dritte ist dabei ausgeschlossen.

Nutzung der Telefonnummer durch Sektion und Bundesverband:

Ich willige ein, dass die Sektion sowie der Bundesverband des DAV, soweit erhoben, meine Telefonnummern zum Zwecke der Kommunikation nutzen.

Eine Übermittlung der Telefonnummern an Dritte ist dabei ausgeschlossen.

Ich habe die Informationen zum Datenschutz zur Kenntnis genommen und akzeptiert.

Ort	Datum
Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)	

Wichtiger Hinweis: Bitte melden Sie jede Anschriftenänderung sofort Ihrer Sektion (nicht der DAV-Bundesgeschäftsstelle in München). Sie sichern sich dadurch die fortlaufende Zusendung des DAV Panorama und Ihrer Sektionsmitteilungen.

Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats

Ich ermächtige die DAV-Sektion

Name / Sitz der Sektion
Deutscher Alpenverein Sektion Hameln
Gläubiger-Identifikationsnummer
DE70 ZZZ0 0000 0216 98

Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der DAV-Sektion auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Wichtiger Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditunternehmen vereinbarten Bedingungen.

Vorname und Name (Kontoinhaber)
Name des Kreditinstitutes
IBAN
BIC

Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Basislastschrift wird mich die DAV-Sektion über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten und mir die Mandatsreferenz mitteilen.

Ort	Datum	Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)
-----	-------	---

Wichtiger Hinweis: Falls sich Ihre Bankverbindung ändert, teilen Sie die Änderungen bitte Ihrer Sektion für den Beitragseinzug mit. Denn solange der Jahresbeitrag nicht bezahlt ist, haben Sie keinen Versicherungsschutz.

Datenschutzerklärung

Informationen zum Datenschutz für Bestandsmitglieder

Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittserklärung angegebenen Daten über Ihre persönlichen und sachlichen Verhältnisse (sogenannte personenbezogene Daten) gleichermaßen auf Datenverarbeitungs-Systemen der Sektion, der Sie beitreten, wie auch des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins (DAV) gespeichert und für Verwaltungszwecke der Sektion, bzw. des Bundesverbandes verarbeitet und genutzt werden. Verantwortliche Stelle im Sinne des § 3 (7) BDSG bzw. Art. 4 lit. 7. DSGVO ist dabei die Sektion, der Sie beitreten.

Eine Übermittlung von Teilen dieser Daten an die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände findet nur im Rahmen der in den Satzungen der Landes- und Sportfachverbände festgelegten Zwecke statt. Diese Datenübermittlungen sind notwendig zum Zwecke der Organisation eines Spiel- bzw. Wettkampfbetriebes und zum Zwecke der Einwerbung von öffentlichen Fördermitteln.

Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Stellen außerhalb des DAV, weder außerhalb der Sektion, noch außerhalb des Bundesverbandes und der jeweiligen Landes- und Sportfachverbände weiterzugeben. Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die bei der Sektion und der Bundesgeschäftsstelle gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse der Sektion, bzw. des Bundesverbandes nicht erforderlich sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.

Der Bundesverband des DAV sendet periodisch das Mitgliedermagazin DAV Panorama in der von Ihnen gewählten Form (Papier oder digital) zu. Sollten Sie kein Interesse am DAV Panorama haben, so können Sie dem Versand bei Ihrer Sektion des DAV schriftlich widersprechen. Nach einer Beendigung der Mitgliedschaft werden Ihre personenbezogenen Daten gelöscht, soweit sie nicht, entsprechend der steuerrechtlichen Vorgaben, aufbewahrt werden müssen. Eine Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten für Werbezwecke findet weder durch die Sektion, den Bundesverband, Kooperationspartner des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins noch durch die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände statt.

Ich habe die oben stehenden Informationen zum Datenschutz zur Kenntnis genommen und akzeptiert.

Nutzung der E-Mail-Adresse durch Sektion und Bundesverband

Ich willige ein, dass die Sektion sowie der Bundesverband des DAV meine E-Mail-Adresse zum Zwecke der Übermittlung der von mir ausgewählten Medien sowie zur allgemeinen Kommunikation nutzt. Eine Übermittlung der E-Mail-Adresse an Dritte ist dabei ausgeschlossen.

Nutzung der Telefonnummer durch Sektion und Bundesverband

Ich willige ein, dass die Sektion sowie der Bundesverband des DAV, soweit erhoben, meine Telefonnummern zum Zwecke der Kommunikation nutzen. Eine Übermittlung der Telefonnummern an Dritte ist dabei ausgeschlossen.

Datenschutzbeauftragter:

Prof. Dr. Rolf Lauser, Dr.-Gerhard-Hanke-Weg 31, 85221 Dachau, E-Mail: rolf@lauser-nhk.de

Neue Beitragssätze ab 2019

A-Mitglieder	Personen ab dem 26. Lebensjahr (für 2019: Jahrgang 1993 und älter)	55,00 €
B-Mitglieder	Ehe-/eheähnliche Lebenspartner von A-Mitgliedern	39,00 €
C-Mitglieder	Personen, die bereits einer anderen Sektion angehören	25,00 €
Junioren	Personen vom 19. bis 25. Lebensjahr (für 2019: Jahrgang 1994 bis 2000)	34,00 €
Jugend / Kind	Kinder und Jugendliche bis 18. Lebensjahr (für 2019: Jahrgang 2001 und jünger)	15,00 €
Familienbeitrag	beide Ehepartner und deren minderjährige Kinder sind Mitglied unserer Sektion	94,00 €
Kletterhallenbeitrag	Personen ab dem 26. Lebensjahr	50,00 €
	Personen bis 25. Lebensjahr	35,00 €
Aufnahmegebühr	für A- und B-Mitglieder jeweils für eine Familienmitgliedschaft	25,00 € 50,00 €

Bei allen Beiträgen handelt es sich um Jahresbeiträge.



Beitragsangelegenheiten für 2019

Hinweise für die Beitragszahlung

Der Mitgliedsausweis ist bis Ende Februar des Folgejahres gültig, sofern keine Kündigung der Mitgliedschaft erfolgt ist.

Gemäß § 7 unserer Satzung ist der Beitrag bis zum 31. Januar an die Sektionskasse zu entrichten und der neue Scheckkartenmitgliedsausweis kann ausgehändigt werden.

1. Bei über 90 % der Mitglieder liegt eine Einzugsermächtigung vor, diese ist in eine SEPA-Lastschrift umgewandelt. Ich werde vereinbarungsgemäß den neuen Jahresbeitrag am 16. Januar 2019 im SEPA-Verfahren vom Konto abbuchen.
2. Die Kletterhallenbeitrag wird am 01. April 2019 im SEPA-Verfahren vom Konto abgebucht.
3. Bitte vermeiden Sie eine Beitragsrückgabe, warum auch immer, über das Kreditinstitut, da hier unnötige Gebühren entstehen. Beitragsrückgaben über den Schatzmeister sind dagegen kostenfrei.
4. Für diejenigen, die bisher keine Einzugsermächtigung erteilt haben, füge ich einen Zahlschein zur Zahlungserleichterung bei. Mit der Ausweiszustellung erhalten diese ein an mich adressiertes „Kombimandat: zur Erteilung einer Einzugsermächtigung und eines SEPA-Lastschriftmandats für den Deutschen Alpenverein, Sektion Hameln e.V.“ mit der Bitte um Rücksendung. Es ergeben sich mit diesem Kombimandat Vorteile für Sie, denn Sie brauchen sich um Ihre Bezahlung nicht mehr zu bemühen, der SEPA-Lastschritteinzug erfolgt automatisch. Die Beitragsverwaltung ist für mich dann mit weniger ehrenamtlicher Arbeit verbunden.
5. Wie in den vergangenen Jahren erfolgreich praktiziert werden die Mitgliedsausweise auf den Veranstaltungen ab Ende Januar verteilt. Die nicht ausgehändigten Ausweise werden spätestens im Anschluss an die Jahreshauptversammlung per Post zugestellt.
6. Der Preis für das Jahrbuch „Berg 2019“ in Höhe von 18,90 € kann überwiesen werden.

Auf weiterhin gute Zusammenarbeit
Ihr Konrad Mäkeler
Schatzmeister

Wichtige Zahlungs- und Kündigungstermine

Beitragszahlung



Kündigung



Auszüge aus unserer Satzung

§ 7 Mitgliederpflichten

1. Jedes Mitglied hat den Jahresbeitrag spätestens bis zum 31. Januar des laufenden Jahres an die Sektion zu entrichten. Die jeweilige Höhe setzt die Mitgliederversammlung fest. Hierbei wird die von der Hauptversammlung des DAV beschlossene Einteilung in Mitgliederkategorien zugrundegelegt.
2. Die Mitgliederrechte stehen dem Mitglied nur für den Zeitraum zu, für den es den Jahresbeitrag entrichtet hat.
3. Während des laufenden Jahres eintretende Mitglieder haben den vollen Jahresbeitrag zu entrichten.
4. Der Sektionsanteil kann bei Vorliegen besonderer Umstände vom Vorstand auf Antrag ermäßigt oder erlassen werden.
5. Jedes Mitglied ist verpflichtet, Änderungen seiner Anschrift alsbald der Sektion mitzuteilen.

§ 11 Austritt, Streichungen

Der Austritt eines Mitgliedes ist schriftlich dem Vorstand mitzuteilen; er wirkt zum Ende des laufenden Vereinsjahres. Der Austritt ist spätestens 3 Monate vor Ablauf des Vereinsjahres zu erklären. Die Kündigung wird schriftlich bestätigt.

Telefonnummern für bergsteigerische Informationen:

Alpine Auskunftsstellen

DAV	(089) 29 49 40
ASS des DAV	(089) 306 570 91
OeAV	(0043-512) 58 78 28
AVS	(0039-0471) 41 38 09
OHM (Chamonix)	(0033-450) 53 22 08
Schweizer Alpenclub	(0041-31) 43 36 11

Alpenvereinswetterbericht für den gesamten Alpenraum

(089) 29 50 70 www.alpenverein.de/wetter

Die Telefonnummer weiterer regionaler Alpiner Wetterberichte erhalten Sie über die alpinen Auskunftsstellen.

Notfall Hotline des Alpinen-Sicherheits-Services ASS

24-Stunden-Notfall-Telefon-Nummer 0049- (0) 89 – 306 570 91

Ausleihe von alpinem Material

Die Sektion Hameln verfügt über ein gewisses Sortiment an verschiedenen Ausrüstungsgegenständen. Diese Gegenstände verleihen wir gegen einen Entleihpreis, welcher zur Finanzierung und Neuanschaffung von Ausrüstung verwendet wird, an unsere Mitglieder.

Entleihpreise

Die Entleihpreise sind abhängig von dem Gegenstand und betragen in etwa 10 % des Neu-preises. Die Gebühren sind am Tag der Entleihe vor Ort zu entrichten. Die Gebühr ist auf eine Periode von einer Woche festgelegt. Eine angefangene Periode muss immer voll bezahlt werden.

• Kletterhelme	5,- € / Woche
• Klettergurte (Brust- und Sitzgurte)	5,- € / Woche
• Klettersteigsets	7,- € / Woche
• Sicherungsgeräte / -material	5,- € / Woche
• Steigeisen	10,- € / Woche
• Eispickel	10,- € / Woche
• Schneeschuhe	10,- € / Woche

Die hier aufgeführten Preise sind Richtwerte und können je nach konkretem Gegenstand variieren.

Ausleihbedingungen

Das Material dient dazu, sich in alpinen Regionen sicher zu bewegen. Dazu gehört natürlich auch, sich in der Anwendung des Materials auszukennen. Hierzu bietet die Sektion eine Reihe von Ausbildungskursen an.

Der Entleiher hat mit dem Vereinseigentum so sorgsam wie möglich umzugehen. Er hat darauf zu achten, dass die Entleihbestimmungen des Vereines eingehalten werden. Schäden sind bei der Rückgabe unaufgefordert anzugeben. Schäden an der Ausrüstung sind vom Entleiher zum Zeitwert zu ersetzen.

Bei Verstößen gegen die Entleihbestimmungen kann der Vorstand bzw. der Beauftragte einzelne Mitglieder von der Entleihberechtigung ausschließen. Seile werden grundsätzlich nur an Fachübungsleiter im Rahmen der Angebote des DAV Sektion Hameln ausgegeben!

Mit Ihren Ausleihwünschen wenden Sie sich frühzeitig an Nils Thiemann, 05151 9964723 oder nils.thiemann@dav-hameln.de

Alpenvereinsjahrbuch BERG 2019

Das Jahrbuch BERG 2019 bietet mit erstklassigen Beiträgen namhafter Autoren und Fotografen einen einzigartigen Überblick über die wichtigsten Themen und Trends aus der Welt der Berge und des Bergsports.

Hätten Sie gewusst, dass die Wiege des Alpinismus am Ankogel steht? Bereits um 1762 soll er durch einen einheimischen Bauern bestiegen worden sein. **BergWelten** stellt dieses, im Grenzgebiet von Salzburg und Kärnten gelegene, äußerst vielseitige Bergrevier ausführlich vor, wandert von Hütte zu Hütte, betrachtet die Entwicklung von Gletschern und Permafrost und steigt mit dem Extrembergsteiger und Local Markus Pucher auf die „Königin der Tauern“: die Hochalmspitze.

BergFokus beschäftigt sich im diesjährigen Thema „Motivation“ mit der Frage „Was treibt uns an?“ und aus welchen Motiven haben sich vor 150 Jahren eine Handvoll Männer zusammengetan, um den Deutschen Alpenverein zu gründen? Welche Ideen und Werte steckten dahinter und wie ist es mit dem „Ehrenamt“ in unserer Gesellschaft heute bestellt? Der Blick auf den Alpinismus als Projekt der Moderne fördert erstaunliche gesellschaftliche und kulturelle Zusammenhänge zu Tage.

In der Rubrik **BergMenschen** werden fünf außergewöhnlich engagierte und inspirierende Persönlichkeiten vorgestellt – vom „jugendbewegten“ Ernst Enzensperger, dem Gründer der JDAV bis hin zum „Energiebündel“ Andrea Szabadi, die sich aus dem Rollstuhl heraus für inklusive Bergsportprojekte stark macht. **BergWissen** schaut diesmal hinter die Kulissen des „Frau-Holle-Business“ und bringt ein Kaleidoskop von Schauplätzen und Aspekten zum Thema Schnee als Geschäftsmodell.

BergKultur schließlich erzählt von erstaunlich ausgereifter Alpinausrüstung aus Ötzi Zeiten und von einem Bergsportgerät, das erst in den späten 1940er-Jahren erfunden wurde, nicht zuletzt der Gaudi wegen: den Firngleitern oder Figln. Außerdem bringt es eine Fotoreportage zum Projekt „Koexistenzen“ des Südtiroler Künstlers Walter Niedermayr, der sich darin mit der Allmende-Praxis im Fleimstal beschäftigt. Jedes Jahr wieder packt der Klassiker der Alpinliteratur die ganze Vielfalt des Alpinismus zwischen zwei Buchdeckel – journalistisch und fotografisch hochklassig, vielfältig ausgewählt und anregend aufbereitet.

Der Preis für dieses Jahrbuch beträgt 18,90 € und kann nach Terminabsprache beim Schatzmeister bar entrichtet oder auf eines der Sektionskonten überwiesen werden (bei gewünschter Postzustellung sind 5,- € Porto zu entrichten).

plus AV-Karte
Hochalmspitze-Ankogel



© DAV/Tyrolia Verlag

Fundgrube

Der Schatzmeister hält, solange der Vorrat reicht, u. a. folgende Artikel für unsere Mitglieder, Freunde und Interessenten bereit:

Alpenvereinsjahrbücher:

- | | | |
|---|--------|------------|
| • BERG 2019
Gebietskarte Hochalmspitze-Ankogel | z.Zt. | 18,90 Euro |
| • BERG 2018
Gebietskarte Glocknergruppe | z.Zt. | 18,90 Euro |
| • BERG 2017
Gebietskarte Stubaier Alpen / Sellrain | z. Zt. | 15,00 Euro |
| • BERG 2016
Gebietskarte Karwendel - Mittleres Blatt 5/2 | z. Zt. | 10,00 Euro |
| • BERG 2015
Gebietskarte Zillertaler Alpen - Mitte | z. Zt. | 8,00 Euro |
| • BERG 2014
Gebietskarte Hochschwabgruppe | z. Zt. | 5,00 Euro |
| • Ältere Jahrbücher sind z.T. noch vorhanden und kostenlos abzugeben. | | |

Alpenvereinskalender 2019

- | | | |
|-------------------------|--------|------------|
| Die Welt der Berge 2019 | z. Zt. | 26,80 Euro |
|-------------------------|--------|------------|

Diverses

- | | | |
|-------------------------------|--------|------------|
| • Hüttenschlafsäcke | z. Zt. | 10,00 Euro |
| • Anstecknadel Edelweiß 20 mm | z. Zt. | 1,50 Euro |
| • Anstecknadel Edelweiß 35 mm | z. Zt. | 2,50 Euro |
| • Informationsmaterial | z. Zt. | kostenlos |

Die Kansteinhütte

Die Kansteinhütte ist eine einfache Selbstversorger-Unterkunft für Wanderer und Kletterer am Mittelgebirgshöhenzug Thüster Berg von der DAV Sektion Hannover.

Die Kanstein(e) bezeichnen die 41 eingelagerten Dolomitmalk-Felsmassive auf der Nordseite des Thüster Berges.

Die Hütte bietet:

- gasbeheizten Aufenthaltsraum
- kleine Küche mit 4 Gaskochstellen, Kühlschrank
- WC/Dusche in neuem separatem Sanitärgebäude
- 26 Schlafplätze in Doppelstockbetten:
2 x 2-Bettzimmer,
2 x 6-Bettzimmer,
1 x 10-Bettzimmer
- Doppelstockbetten
- großes Wiesenfreigelände mit Feuerplatz

und besonders: Terrasse mit herrlichem Panorama.

Die Kanstein-Hütte steht vornehmlich den Mitgliedern des Deutschen Alpenvereins zur Verfügung, kann aber auch von anderen Gruppen und Personen gebucht werden.



Eine Buchung kann über die Website <http://www.alpenverein-hannover.de> erfolgen. Dort findet man auch einen aktuellen Belegungsplan sowie eine Preisliste.

Kontakt / Reservierungswünsche

Alpenverein - Sektion Hannover
Tel: 0511 - 282131
Fax: 0511 - 8112182
kansteinhuette@alpenverein-hannover.de

*Die eigentlichen Geschenke des Lebens
werden in aller Stille überreicht
Freundschaft und Liebe
Geburt und Tod
Freude und Schmerz
Blumen und Sonnenaufgänge
und das Schwärzen
als tiefe Dimension
des Verstehens.*

Die Sektion verlor durch Tod folgende Mitglieder:

Eickenroth	Detlev	Mitglied seit 20.06.1998
Willmer	Edith	Mitglied seit 10.04.1997
Kirsten	Hatto	Mitglied seit 21.01.1993
Meier	Magdalene	Mitglied seit 01.07.1985
Meier	Ulrich	Mitglied seit 01.07.1985
Pape	Marlene	Mitglied seit 01.01.1968

Wir gedenken ihrer in Trauer

Neue Mitglieder in unserer Sektion Hameln

Die Sektion Hameln begrüßt alle 145 Bergfreunde, die als neue Mitglieder dem Deutschen Alpenverein beitraten oder als „alte Hasen“ aus anderen Sektionen zuzogen mit dem Eintrittsdatum 01.10.2017 bis 30.09.2018:

Adam, Maike	Hempsch, Jonas	Pawellek, Maja
Altheide, Michaela	Kalmus, Alexander	Pramann, Werner
Arndt, Jona	Kalmus, Michael	Prusiecki, Henning
Arndt, Mira	Kappel, Marlene	Rahe, Felix
Arnemann, Katharina	Karp, Michael	Sandor, Luca
Awizus, Nils	Kastning, Dietmar	Sandor, Snezana
Beckmann, Niklas	Kitter, Heike	Schaefer, Christoph
Beckmann, Sara	Kitter, Herbert	Schaefer, Hans-Joachim
Beermann, Lea	Kleinsorge, Annalisa	Schaefer, Michaela
Berger, Iscia Norina	Klocke, Isabell	Schaefer, Samuel
Berger, Jasmin	Klocke, Jörg	Schaefer, Simon
Bethmann, Andreas	Klocke, Katja	Schake, Dominik
Bethmann, Petra	Koch, Katrin	Scharrenbroich, Lara
Bialas, Maria	Koch, Martin	Schatta, Eva E.
Binner, Jelle	Konerding, Christina	Schlenz, Marius
Binner, Jonne	Konerding, Jörg	Schnee, Sabrina
Binner, Madeleine	Konerding, Julius	Schöning, Paula
Binner, Mieke	Konerding, Laurenz	Schrörs, Carolin
Blötz, Ole	Konerding, Philip	Schröter, Bert
Blume, Christian	Krautzig, Antonia	Simoes Nunes, Fernando
Bode, Jasmin	Kretzschmann, Anja	Sonnemann, Malte
Buchtal, Ralf	Krieg, Sabine	Sonntag, Tim
Dadaczynski, Sandra	Kubas, Florian	Spreemann, Anton
Diederich, Marvin	Kubas, Melanie	Spreemann, Diana
Dohmeier, Stefan	Kubas, Paul	Spreemann, Oskar
Duckwitz, Stephan	Kubas, Ronja	Steins, Maik
Eschenröder, Sandra	Lange, Elisabeth	Stelzer, Ansgar
Farnbacher, Doretta	Liebert, Verena	Stelzer, Jakob
Freche, Britta	Lill, Christian	Stelzer, Karla
Friebe, Katharina	Lill, Franziska	Stelzer, Sonja
Furtner, Birgit	Lill, Johannes	Stelzer, Theo
Furtner, Katharina Charlotte	Lill, Kirsten	Stickel, Dietmar
Furtner, Leonie Carolin	Lücke, Hanna	Thier, Antonius
Gans, Katrin	Marburg, Lasse	Timmermann, Maike
Giehl, Anna-Lisa	Marock, Kathrin	Uber, Jan Gerrit
Giehl, Karla	Marock, Uwe	Umbach, Johanna
Glawalla, Anna	Meier, André Sebastian	Vorrath, Laszlo
Gnieser, Hauke	Meier, Christian	Wallossek, André
Goes, Matthias	Meier, Hendrik	Wandinger, Hans-Werner
Grundemann, Marc	Meier, Linda	Wiemann Simoes Nunes, Karin
Gruppe, Wolfgang	Möller, Hartwig	Wiesner, Rainer
Hahn, Luise	Nägler, Wera	Winter, Julia
Halkow, Sebastian	Noltemeyer, Susanne	Wohlfel, Sascha
Harms, Michael	Oehme, Elke	Ziegenmeyer, Finja
Hartmann, Lukas	Oehme, Norbert	Ziegenmeyer, Kathrin
Hartmann, Moritz	Oye, Florian	Ziegenmeyer, Kira
Hausmann, Sarah	Oye, Jonathan	Ziegenmeyer, Torsten
Heckert, Detlef	Oye, Sarah	
Heidemann, Uwe	Oye, Theodor	

Wir wünschen unseren neuen Mitgliedern frohe Stunden in den Bergen und freuen uns auf rege Beteiligung an den Veranstaltungen der Sektionsgruppen und ggf. um Mitarbeit im Vorstand unserer Sektion Hameln.

Der Vorstand

Aus der Redaktion

Was für ein Sommer! Sicherlich für viele eine tolle Saison mit spannenden Erlebnissen. Vielleicht haben Sie ja Lust, uns im kommenden Heft in Form eines Tourenberichtes an Ihrer Unternehmung teilhaben zu lassen. Bringen Sie Ihre Erinnerungen auf Papier bzw. in den Computer und lassen Sie mir den Bericht im Laufe des Jahres zukommen.

Auch dieses Jahr gilt ein großer Dank an Marc, dass er den redaktionellen Teil des Ausbildungsangebots übernommen hat. Das Angebot an Touren und Ausbildungskursen in unserer Sektion kann sich wahrlich sehen lassen. Ein weiterer Dank gebührt Jutta, die uns vor etlichen Rechtschiebfehlern bewahrt hat.

Wichtige Informationen!

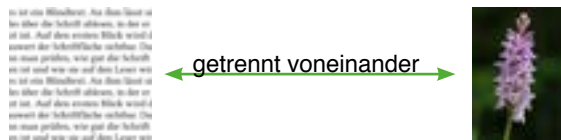
Sie haben Interesse an der Mitgestaltung im Verein und verfügen über Programmierkenntnisse mit php und html? Dann melden Sie sich bei mir.

Redaktionsschluss für das kommende Heft ist der 15. Oktober 2019!

Es wird für die Redaktion schwierig, wenn die Beiträge nach diesem Termin eingereicht werden. Daher bitte ich, die Frist einzuhalten.

Schicken Sie dazu Ihren Beitrag als Word-Dokument und die Bilder separat per Mail an die folgende Adresse: **alpin@dav-hamelnde**

Bitte wählen Sie den Dateinamen der Bilder derart, wie die Bildunterschrift lauten soll. Wer ist auf dem Bild zu sehen? Wo ist das Bild entstanden? Wer hat das Bild gemacht? z.B. *Max Müller in der 4. Seillänge der Hohensteiner Nordwand, Foto: Klaus Schulze*



Haben Sie einen schönen Schnappschuss gemacht, welcher sich für die Titelseite eignen könnte? Dann schicken Sie ihn doch ebenfalls zu.

Ich freue mich über Ihre Beiträge!



Nils Thiemann



Digitale Kommunikation

Mit unserer jährlich erscheinenden Vereinszeitschrift möchten wir Ihnen eine vorausschauende Planung für das gesamte Kalenderjahr bieten, indem wir die Kurse langfristig terminieren.

Um Sie im Laufe des Jahres über weitere Aktionen und Vereinsaktivitäten oder auch Terminänderungen zeitnah informieren zu können, bieten wir Ihnen neben unserer Internetpräsenz auch einen Newsletter an.

Melden Sie sich dazu auf unserer Website www.dav-hamelnde für den Newsletter an. Dort finden Sie auch die Hameln-Alpin-Hefte der vergangenen Jahre zum Download.



Diese Hefte sowie auch die aktuelle Ausgabe finden Sie auch im Internet zum Download unter www.dav-hamelnde

Die Sektion auf einen Blick

Sektionsanschrift

Deutscher Alpenverein
- Sektion Hameln -
c/o August Becker
Flegesser Str. 23
31848 Bad Münder
info@dav-hamelnde

Geschäftsführender Vorstand

1. Vorsitzender

August Becker
Flegesser Str. 23
31848 Bad Münder
privat 05042 - 959215
Fax. 05042 - 5090182
august.becker@dav-hamelnde

2. Vorsitzender

Nils Thiemann
Fuhlenbreite 8
31789 Hameln
privat 05151 - 9964723
mobil 0179 - 4633082
nils.thiemann@dav-hamelnde

Schatzmeister

Konrad Mäkeler
Kampstr. 7
31020 Salzhemmendorf
privat 05153 - 803059 (ab 20h)
dienstl. 05151 - 206-0
FAX 05153 - 803062
konrad.maekeler@dav-hamelnde

Schriftführer

Peter Gutzeit
Am Steinriesen 21
31552 Rodenberg
privat 05723 - 1642
peter.gutzeit@dav-hamelnde

Jugendreferentin

Karin Dennhardt-Walter
Weserberglandstr. 26
31737 Rinteln
privat 05751 - 957421
karin.dennhardt@dav-hamelnde

Beisitzer

Ausbildungsreferent / Kletteranlagenreferent

Marc Kappel
Heinrich-Lübke-Weg 11, 31787 Hameln
privat 05151 - 7874343
marc.kappel@dav-hamelnde

Ehrenvorsitzender

Merten Jäger
privat 05151 - 22 042

Naturschutzreferent

Reinhard Arndt
privat 05155 - 5589
error@dav-hamelnde

Vortragswart

Wolfgang Helmboldt
privat 05151 - 53415
wolfgang.helmboldt@dav-hamelnde

Wanderwartin

Jutta Göttling
privat 05151 - 24024
jutta.goettling@dav-hamelnde

Layout und Gestaltung

Nils Thiemann
Druck: www.dieumweltdruckerei.de
Auflage: 1300 Exemplare
Das Papier dieser Zeitung ist mit dem Umweltsiegel „Euroblume“ ausgezeichnet.

Vereinskonto

Sparkasse Hameln-Weserbergland
Konto: 4005005 BLZ: 25450110
IBAN: DE53 2545 0110 0004 0050 05
BIC: NOLADE21SWB

Spenden sind steuerlich absetzbar, da gemäß St.Nr. 22/215/06019 Finanzamt Hameln Körperschaft- und Gewerbesteuer befreit.
Gläubiger-Ident.Nr. für SEPA-Lastschriftmandat: DE70 ZZZ0 0000 0216 98

Internet



Besuchen Sie uns auch im Netz unter

<http://www.dav-hamelnde>



Deutscher Alpenverein
Sektion Hameln

Trainer und Jugendleiter

Andreas Hantscho	Trainer C	androsch@dav-hamelnde	0176-24770545
August Becker	Trainer C Bergsteigen, Trainer B Klettersteig	august.becker@dav-hamelnde	05042-959215 0151-70160881
Dietmar Kastning	Trainer B Alpinklettern	dietmar.kastning@dav-hamelnde	05721-927414
Doreen Wilp	Trainer C	doreen.wilp@dav-hamelnde	0177 9412364
Grietje Gelück	Kletterwandbetreuer	grietje.gelueck@dav-hamelnde	05151 9195422
Hannes Schulte	Jgd. Klettern	hannes.schulte@dav-hamelnde	
Jörg Walter	FÜL Skibersteigen	joerg.walter@dav-hamelnde	05751-957423
Jürgen Wessels	Trainer C	juergen.wessels@dav-hamelnde	05151-958950
Justin Brackhahn	Jgd. Klettern	justin.brackhahn@dav-hamelnde	
Karin Dennhardt	Trainer C, Jgd. Klettern	karin.dennhardt@dav-hamelnde	05751-957421
Karsten Graf	Trainer C	karsten.graf@dav-hamelnde	05151-924123
Marc Kappel	Trainer C	marc.kappel@dav-hamelnde	05151-7874343
Marco Knauer	Trainer C	marco.knauer@dav-hamelnde	05153-963433
Martin Koch	Trainer C Bergsteigen	martin.koch@dav-hamelnde	05121-285288
Matthias Janda	Trainer C Bergsteigen	matthias.janda@dav-hamelnde	05751-958468
Michael Stroh-meyer	Trainer C	michael.stroh-meyer@dav-hamelnde	05181-900748
Nils Thiemann	Trainer C Jgd. Klettern	nils.thiemann@dav-hamelnde	05151-9964723 0179-4633082
Peter Gutzeit	Trainer C in Ausb.	peter.gutzeit@dav-hamelnde	0176 20215005
Rainer Kreibaum	Routenbauer	rainer.kreibaum@dav-hamelnde	0160 97677081
Rainer Leiwes-meier	Trainer C Trainer B Alpinklettern	rainer.leiwesmeier@dav-hamelnde	05151-560914
Ralf Buchtal	Trainer C	ralf.buchtal@dav-hamelnde	0176 48618026
Ralf Spiegel	Trainer B Hochtouren	ralf.spiegel@dav-hamelnde	05281-6812
Sven Schädlich	Trainer C	sven.schaedlich@dav-hamelnde	0173 6474030



spkhw.de

Miteinander ist einfach.

Mit einem Partner, der sich
für Kultur, Sport, Soziales,
Bildung und Umwelt in der
Region engagiert.

Eine Idee besser



Sparkasse
Hameln-Weserbergland